

WARUM SOLLTEN WIR INTERESSE AM EUROPARAT HABEN?

HIER SIND DIE GRÜNDE:

- Der Europarat arbeitet für die Verteidigung von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa. Er ist die älteste europäische politische Organisation.
- Er ist Heimat der einzigen einklagbaren internationalen Menschenrechtskonvention der Welt.
- Der Europarat ist bemüht, Lösungen für die wichtigsten Probleme zu finden, mit denen sich unsere Gesellschaft konfrontiert sehen, u.a.: Rassismus, Diskriminierung von Minderheiten, Kinderschutz, soziale Ausgrenzung, Kampf gegen Terrorismus, organisiertes Verbrechen und Korruption, Drogenmissbrauch, Gewalt gegen Frauen und Kinder, Menschenhandel, Bioethik und Klonen, Umweltschutz, Qualität von Medikamenten und medizinischer Versorgung. Nur durch die Zusammenarbeit aller Mitgliedsstaaten können wir Antworten auf alle wichtigen aktuellen Fragen finden.
- Der Europarat erkennt die Bedeutung der Zivilgesellschaft an und arbeitet aktiv mit Nichtregierungsorganisationen zusammen.
- Sie haben die Möglichkeit, an pan-europäischen Lehrerseminaren teilzunehmen.

EUROPA IST MEHR ALS SIE DENKEN

Die Faktenblätter wurden für Schüler ab 12 Jahren entworfen. Sie geben wichtige und manchmal komplexe Themen wieder, wurden aber leicht verständlich und ohne „Fachchinesisch“ verfasst.

Dieses Unterrichtspaket enthält auch Abbildungen und Zitate berühmter Persönlichkeiten, die das Wesen des Themas widerspiegeln, um den Schülern einen Bezug zu den Themen zu erleichtern.

Wie werden diese Faktenblätter benutzt?

- Jedes Faktenblatt stellt ein bestimmtes Thema oder ein damit verwandtes Thema dar.
- Die Arbeitsblätter geben Anregungen, wie man diese Themen im Unterricht weiter behandeln kann.
- Die Faktenblätter enthalten Vokabelkästchen, in denen bestimmte Begriffe erklärt werden.
- Es gibt Verbindungen zu anderen Faktenblättern, um die Beziehungen zwischen verschiedenen Themen hervorzuheben.
- Einige Faktenblätter enthalten Links, damit man weitere Informationen oder Publikationen auf den relevanten Internetseiten des Europarats aufrufen kann.

DAS „PESTALOZZI“- TRAININGSPROGRAMM

FÜR VERTRETER AUS DEM BILDUNGSWESEN

Seit 30 Jahren bietet der Europarat europäische Workshops für eine Vielzahl von Themen an. Diese Workshops geben Ihnen die Möglichkeit:

- Kollegen aus ganz Europa zu treffen und Erfahrungen mit diesen auszutauschen;
- neue oder innovative Entwicklungen im Bildungsbereich kennenzulernen;
- auf europäischer Ebene über Prioritäten in der Bildung zu diskutieren.

Jedes Jahr nehmen ca. 2.000 europäische Lehrer an diesen Workshops teil, wobei 500 eine Rückerstattung ihrer Reisekosten beantragen können.

Regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie unter:

➤ www.coe.int/pestalozzi

ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

Besuchen Sie die Internetseite des Europarats, lesen Sie das Neueste über Aktivitäten, Thementage, Fragebögen und entdecken Sie, warum „Europa mehr zu bieten hat, als Sie denken“. Erfahren Sie mehr über die Publikationen des Europarats, die auf der folgenden Internetseite bestellt werden können: www.book.coe.int

WER VERBIRGT SICH HINTER DIESEN GESICHTERN?



WINSTON CHURCHILL (30. November 1874 – 24. Januar 1965)
Britischer Politiker und Nobelpreisträger für Literatur. Er war während des Zweiten Weltkriegs von 1940-1945 und erneut von 1951-1955 Premierminister von Großbritannien. (Blatt 1)



ANDREJ SACHAROW (21. Mai 1921 – 14. Dezember 1989)
Sowjetischer Atomphysiker und Menschenrechtsaktivist. Sacharow erhielt 1975 den Friedensnobelpreis. Der Sacharow-Preis, der 1988 eingeführt und jährlich vom Europäischen Parlament an Menschen und Organisationen vergeben wird, die sich für Menschenrechte und Grundfreiheiten einsetzen, wurde nach ihm benannt. (Blatt 2)



SIMONE VEIL (13. Juli 1927)
Simone Veil ist eine französische Richterin, Politikerin und Mitglied der Académie Française; sie war Gesundheitsministerin der französischen Regierung, Präsidentin des Europäischen Parlaments und dann erneut Ministerin für Soziales, Gesundheit und Städte der französischen Regierung. (Blatt 3)



PABLO PICASSO (25. Oktober 1881 – 8. April 1973)
Berühmter Maler, Bildhauer und Grafiker, geboren in Malaga (Spanien). Picasso war eine richtungsweisende Kraft für die Kunst des 20. Jahrhunderts. (Blatt 4)



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (28. August 1749 – 22. März 1832)
Deutscher Schriftsteller, dessen Arbeiten von Gedichten, Theaterstücken und Romanen bis zu Theologie, Humanismus und Naturwissenschaften reichten. Das deutsche Kulturinstitut, das Goethe-Institut, wurde nach ihm benannt. (Blatt 5)



KRZYSZTOF KIEŚLÓWSKI (27. Juni 1941 – 13. März 1996)
Führender polnischer Filmregisseur und Filmautor, der soziale und moralische Themen der modernen Zeit bearbeitete. (Blatt 6)



KOFI ANNAN (8. April 1938)
Ghanaischer Diplomat, der vom 1. Januar 1997 bis zum 1. Januar 2007 als siebter Generalsekretär der Vereinten Nationen diente. Kofi Annan und die Vereinten Nationen erhielten 2003 gemeinsam den Friedensnobelpreis. (Blatt 7)



MARIE CURIE (7. November 1867 – 4. Juli 1934)
Physikerin und Chemikerin polnischer Herkunft und später französische Staatsbürgerin. Sie erhielt Nobelpreise für Physik und Chemie und war die erste Frau, die an der Universität von Paris eine Professur erhielt. (Blatt 8)



GRO HARLEM BRUNDTLAND (20. April 1939)
Norwegische Politikerin, Diplomatin und Physikerin. Die ehemalige Premierministerin von Norwegen diente als Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation. Heute ist sie Sonderbotschafterin der Vereinten Nationen für den Klimawandel. (Blatt 9)



MICHAÏL GORBATSCHOW (2. März 1931)
Russischer Politiker, letzter Staatschef der UdSSR, der von 1985 bis zu ihrem Zusammenbruch 1991 im Amt war. Ihm wurde 1990 der Friedensnobelpreis verliehen. (Blatt 10)



DER EUROPARAT: GRÜNDUNG UND ZIELE

VON CHURCHILL ZU GORBATSCHOW UND WEITER ...

Eines der großen Paradoxie des Krieges ist, dass er ein wichtiger Antrieb für den politischen und sozialen Wandel sein kann; man denke nur an die Entwicklung der Frauenrechte nach dem Ersten Weltkrieg.

Die Gründung des Europarats war eines der wichtigsten Ergebnisse der Volksbewegungen, um die Gesellschaft zu verbessern und nach dem Zweiten Weltkrieg einen langanhaltenden Frieden zu schaffen. Winston Churchill fasste es in einer berühmten Rede in Zürich im September 1946 wie folgt zusammen:

„Wir müssen eine Art Vereinte Nationen von Europa aufbauen. Nur auf diese Weise werden Hunderte Millionen von Arbeitern in die Lage versetzt, wieder zu den einfachen Freuden und Hoffnungen zurückzufinden, die das Leben lebenswert machen ... Warum sollte es nicht eine europäische Gruppe geben, die den verstörten Völkern dieses turbulenten und mächtigen Kontinents einen erweiterten Patriotismus und eine gemeinsame Staatsbürgerschaft verleiht?“

Schon sehr bald danach wurde der Europarat gegründet. Sein **STATUT**, das anderen Ländern den Beitritt ermöglichte, wurde aufgesetzt und am 5. Mai 1949 durch **zehn Staaten** unterzeichnet. Seit dem Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 hat der Europarat einen enormen Anstieg seiner Mitgliederzahl erlebt, wobei die neuen Staaten beitraten, um ihr Engagement unter Beweis zu stellen, ein Europa auf der Grundlage von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit aufzubauen. Besonders deutlich wurde das Ausmaß der Veränderungen, als Michail Gorbatschow, damals Präsident der Sowjetunion, im Juli 1989 vor der Parlamentarischen Versammlung sprach.

Es gibt heute ca. 800 Millionen Menschen, die von den Entscheidungen des Europa-rats beeinflusst werden. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass der Europarat und die Europäische Union, auch wenn sie in einer Reihe von gemeinsamen Projekten zusammenarbeiten, zwei klar voneinander getrennte Organisationen sind (siehe Faktenblatt 10).

WICHTIGE FAKTEN

Der Europarat ist eine **ZWISCHENSTAATLICHE** 2 Organisation, die die folgenden zentralen Ziele verfolgt:



→ „Wir müssen eine Art Vereinte Nationen von Europa aufbauen.“

Winston Churchill





DER EUROPARAT: GRÜNDUNG UND ZIELE

1

GROSSE BANDBREITE AN AKTIVITÄTEN

Der Europarat befasst sich mit allen wichtigen Themen, mit denen sich die europäische Gesellschaft konfrontiert sieht, außer Verteidigung. Dazu gehören Menschenrechte, Medien, rechtliche Zusammenarbeit, soziale und wirtschaftliche Themen, Gesundheit, Bildung, Kultur, interkultureller Dialog, kulturelles Erbe, Sport, Jugend, lokale und regionale Selbstverwaltung und Umwelt.

EIN RAHMEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT

Regierungen, nationale Parlamente und lokale und regionale Gebietskörperschaften sind separat vertreten.

Das **Ministerkomitee** ist das Entscheidungsorgan des Europarats. Es setzt den Haushalt des Europarats fest und plant seine Arbeit. Es setzt sich aus den Außenministern der 47 Mitgliedstaaten oder deren ständigen Vertretern, den Botschaftern, zusammen und hat seinen Sitz in Straßburg.

In der **Parlamentarischen Versammlung** werden Empfehlungen und Entschlüsse zu einer Bandbreite an Themen diskutiert und verabschiedet. Sie wird häufig als Motor des Europarats beschrieben. Sie setzt sich aus den Mitgliedern oder Stellvertretern der nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten zusammen. Die Anzahl der Mitglieder aus einer bestimmten politischen Partei spiegelt die aktuelle Situation im Parlament des Herkunftslands wider.

Der **Kongress der Regionen und Gemein-den Europas** spricht für die Regionen und Gemeinden Europas. Er schützt und stärkt die **DEMOKRATIE** ³ auf lokaler und regionaler Ebene. Er vertritt alle lokalen und regionalen Gebietskörperschaften Europas.

Der **Kommissar für Menschenrechte** ist ein unabhängiges Amt. Er ist verantwortlich für die Aufklärung über Menschenrechte und die Achtung derselben in

den Mitgliedstaaten und stellt sicher, dass die Konventionen und Empfehlungen des Europarats respektiert werden.

Die **Konferenz der INGOs** (International Non-Governmental Organisations = Konferenz der internationalen Nicht-regierungsorganisationen) stellt eine unerlässliche Verbindung zwischen Politikern und der Öffentlichkeit dar und trägt die Stimme der Zivilgesellschaft in den Europarat.

Der **Generalsekretär**, der für fünf Jahre von der Parlamentarischen Versammlung gewählt wird, ist für die Leitung und Koordinierung der Aktivitäten der Organisation verantwortlich.

TAG FÜR TAG WIRD EUROPA AUFGEBAUT

Das wichtigste Instrument des Europarats, das sich auf den Alltag der Menschen auswirkt, ist die Konvention/das Übereinkommen: Dabei handelt es sich um einen internationalen Vertrag, in dem die Staaten sich zur Zusammenarbeit zu einem bestimmten Thema verpflichten. Diese Verträge sind hocheffiziente, offizielle Dokumente: Man würde mehr als 130.000 bilaterale Verträge zwischen den Staaten benötigen, um die ca. 200 Konventionen des Europarats zu ersetzen. Jeder Staat, der eine Konvention unterzeichnet und ratifiziert, ist rechtlich verpflichtet, diese zu respektieren und sie in die Praxis umzusetzen. Der Europarat kann dann die Aktivitäten eines bestimmten Landes beobachten, um sicherzustellen, dass die zahlreichen Anforderungen einer Konvention auch angewendet werden.

EIN INTERNATIONALER MITARBEITERSTAMM MIT EUROPÄISCHER FINANZIERUNG

Ca. 2.000 internationale Beamte aus den Mitgliedstaaten bilden den ständigen Personalstamm des Sekretariats der Organisation, das vom Generalsekretär geleitet wird.

Der Europarat wird von den Regierungen der Mitgliedstaaten finanziert, deren Beiträge zum Haushalt der Organisation nach deren Bevölkerung und Wirtschaftskraft berechnet werden.

Der Hauptsitz befindet sich im Palais de l'Europe in Straßburg (Frankreich).

1 In diesem Kontext steht „**STATUT**“ für das offizielle Dokument, das verfasst wurde, um den Europarat im Jahr 1949 zu gründen.

2 **ZWISCHENSTAATLICH** steht für eine Angelegenheit, an der zwei oder mehr Regierungen beteiligt sind.

3 Damit die **DEMOKRATIE** bestehen kann, müssen alle Mitglieder einer Gesellschaft den gleichen Zugang zur Macht haben und die Menschenrechte eines jeden müssen respektiert werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, freie und faire Wahlen abzuhalten und die Menschenrechte aller Menschen zu schützen.

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.coe.int

➤ www.book.coe.int

DER EUROPARAT: URSPRUNG UND ZIELE

ARBEITSBLATT



Es gibt viele Möglichkeiten, Ihren Schülern den Europarat vorzustellen. Vielleicht möchten Sie einen allgemeinen Überblick geben und dann auf Einzelheiten eingehen oder die Schüler mit Grundkonzepten arbeiten lassen.

DENKEN SIE ÜBER EINEN „EUROPARAT“ NACH

Teilen Sie die Schüler in Gruppen ein und bitten Sie die Schüler, sich zu fragen, warum es überhaupt einen „Europarat“ gibt.

Wer könnten die Mitglieder sein?

Was würde er machen?

Jede Gruppe erarbeitet ein Referat und die Ergebnisse werden mit den tatsächlichen Statistiken verglichen.

WERTE UND GRUNDSÄTZE



Die europäische Flagge (12 goldene Sterne auf blauem Grund) wurde 1955 durch den Europarat eingeführt: Was bedeutet diese Flagge für Ihre Schüler?

Der Europarat baut auf den folgenden Grundwerten und Grundsätzen auf: Toleranz, Demokratie, Wissen, Vielfalt, Ethik, Solidarität, Bürgerschaft, Freiheit, Menschenrechte, Gerechtigkeit, Vertrauen und Gleichheit. Diskutieren Sie diese Werte und Grundsätze mit Ihren Schülern. Was bedeuten sie? Wie kann man sie in die Praxis umsetzen?

POLITISCHE GEOGRAFIE

Fotokopieren Sie eine Karte von Europa und bitten Sie Ihre Schüler, alle Mitgliedstaaten des Europarats zu suchen und zu markieren.

Sammeln Sie die Flaggen der Mitgliedsstaaten und bitten Sie die Gruppen, diese zu identifizieren.

Was wissen Ihre Schüler noch über diese Staaten?

IHR LAND UND DER EUROPARAT

Wann trat Ihr Land dem Europarat bei?

Was geschah damals in Ihrem Land?

Wer vertritt Ihr Land in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats?

Wer vertritt Ihre Region im Kongress der Regionen und Gemeinden Europas?

EIN WICHTIGER AKTEUR DER GESCHICHTE

Fordern Sie Ihre Schüler auf, mit Hilfe der Zeittafel bestimmte Daten in Ihren historischen Kontext zu setzen:

Wer waren die 10 Gründerstaaten?

Warum sind so viele Staaten nach 1989 beigetreten?

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT?

„Wir müssen eine Art Vereinte Nationen von Europa aufbauen.“

Antwort auf der Rückseite *





WICHTIGE MEILENSTEINE IN UNSERER GESCHICHTE

-> Große Errungenschaften

- | | |
|---|---|
| 1949 Unterzeichnung des Londoner Vertrags, der den Europarat gründet | 1972 Die europäische Hymne wird zum ersten Mal gespielt. |
| 1950 Die Europäische Menschenrechtskonvention wird verfasst. | 1972 Eröffnung des Europäischen Jugendzentrums in Straßburg. |
| 1954 Europäisches Kulturabkommen | 1980 Gründung der „Pompidou-Gruppe“ |
| 1955 Schaffung der europäischen Flagge | 1987 Europäische Konvention zur Verhütung von Folter |
| 1957 Konferenz der Regionen und Gemeinden Europas, seit 1994 „Kongress der Regionen und Gemeinden Europas“ | 1988 Gründung von Eurimages |
| 1959 Gründung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte | 1989 Unterzeichnung des Übereinkommens gegen Doping |
| 1961 Unterzeichnung der Europäischen Sozialcharta | 1999 Schaffung eines Kommissars für Menschenrechte |
| 1964 Gründung der europäischen Pharmakopöe | 2005 Verabschiedung der Konvention über Maßnahmen gegen den Menschenhandel |
| | 2009 60. Jahrestag des Bestehens des Europarats |

47 STÄATEN IN AKTION

- 1949** : Belgien Dänemark Frankreich Irland Italien Luxemburg Niederlande Norwegen
 Schweden Großbritannien Griechenland Türkei **1950** : Island Deutschland **1956** : Österreich
1961 : Zypern **1963** : Schweiz **1965** : Malta **1976** : Portugal **1977** : Spanien
1978 : Liechtenstein **1988** : San Marino **1989** : Finnland **1990** : Ungarn **1991** : Polen
1992 : Bulgarien **1993** : Estland Litauen Slowenien Tschechische Republik Slowakei Rumänien
1994 : Andorra **1995** : Lettland Albanien Moldau Ukraine „Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“ **1996** : Russische Föderation Kroatien **1999** : Georgien **2001** : Armenien
 Aserbaidschan **2002** : Bosnien-Herzegowina **2003** : Serbien **2004** : Monaco **2007** : Montenegro

Die Flaggen dienen nur illustrativen Zwecken.

QUELLEN

- * **Winston Churchill**: Auszug aus einer Rede von Winston Churchill, 19. September 1946, Universität Zürich, veröffentlicht in „The challenges of a Greater Europe“, Council of Europe Publishing, Straßburg, 1996

EUROPÄISCHE MENSCHENRECHTS- KONVENTION

Wenn Sie schon einmal etwas über den Europarat gehört haben, war dies wahrscheinlich zum Thema Menschenrechte. Der Europarat verfügt über eine Reihe von Instrumenten zum Schutz unserer Rechte und Grundfreiheiten. Die Allgemeine Erklärung der **MENSCHENRECHTE** **1**, die 1948 von der UN-Vollversammlung verabschiedet wurde, diente als Grundlage für die **Europäische MENSCHENRECHTS-KONVENTION** **2**, die 1950 für die Unterzeichnung durch seine Mitgliedstaaten aufgelegt wurde. Dafür gab es drei wichtige Gründe. (siehe Abbildung unten)

➔ www.coe.int/justice

EIN EINZIGARTIGER GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE

In Erfüllung bestimmter Änderungen der Europäischen Menschenrechtskonvention im Jahr 1998 wurden die zwei Vorgängerinstitutionen der Konvention durch einen ständigen Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ersetzt. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ist für jede Person direkt zugänglich und seine Rechtsprechung ist für alle Beteiligten bindend. Der Gerichtshof, der seinen Sitz in Straßburg hat, besteht aus derselben Anzahl Richter, wie es Vertragsstaaten zur Konvention gibt. Die Richter werden von der Parlamentarischen Versammlung des Europarats gewählt. Sie sind vollkommen unabhängig bei der Durchführung ihrer Pflichten und vertreten nicht die Staaten, die sie nominieren haben.

➔ www.echr.coe.int

VERHINDERUNG VON MENSCHENRECHTS- VERSTÖßEN

Die Bemühungen des Europarats zum Schutz der Menschenrechte zielen immer stärker auf die Verhinderung von Verstößen gegen die Menschenrechte ab. Das **Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe** aus dem Jahr 1987 soll die Misshandlung von Menschen verhindern, denen ihre Freiheit entzogen wurde. Ein spezieller Ausschuss unabhängiger Sachverständiger (CPT) besucht Gewahrsamseinrichtungen, wie z. B. Gefängnisse, Polizeistationen, Militärbaracken und psychiatrische Kliniken, und gibt Empfehlungen für Verbesserungen. Laut Konvention genießen die CPT-Delegationen unbeschränkten Zugang zu allen Gewahrsamseinrichtungen und vollständige Bewegungsfreiheit innerhalb dieser Einrichtungen. Sie befragen ohne Zeugen die Insassen und können sich mit jedem treffen, der Informationen für sie hat. Ihre Empfehlungen, falls zutreffend, werden in einen Bericht aufgenommen, der als Grundlage für einen Dialog mit dem betreffenden Staat dient.

EIN UNABHÄNGIGER VERTRETER DER MENSCHENRECHTE

Der Kommissar für Menschenrechte nimmt seit der Schaffung dieser unabhängigen Institution im Jahr 1999 eine immer bedeutendere Rolle bei der Umsetzung der Menschenrechtsstandards des Europarats in die Praxis wahr.

Nationale Parlamente und Rechtssysteme hatten einen verlässlichen Referenzpunkt für Menschenrechte, der ihnen bei der Umsetzung und Auslegung von Gesetzen hilft.

Bedeutung
der EMRK

Die Rechte und Grundfreiheiten eines jeden Menschen wurden von den Vertragsstaaten garantiert.

Zum ersten Mal wurde ein internationales Abkommen über Menschenrechte abgeschlossen, das einen Gerichtshof zur Durchsetzung von Entscheidungen einschließt.

➔ *Dies ist eine Bedrohung der Unabhängigkeit und Würde der menschlichen Persönlichkeit, eine Bedrohung des menschlichen Lebens."*

Andrej Sacharow



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE



MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN UND VERSTEHEN

2

Der Kommissar setzt den offenen Dialog mit den Mitgliedstaaten, die Herausgabe von Berichten über thematische Bereiche, die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen ein und hat die Freiheit, sich dort zu engagieren und zu sprechen, wo andere sich manchmal scheuen. Der Kommissar hilft anderen, Maßnahmen zu definieren, die im Kampf gegen den Terrorismus gerechtfertigt sind.

➤ www.coe.int/t/commissioner

SOZIALRECHTE

Die Art und Weise, wie wir über Menschenrechte denken, hat sich im Laufe der Zeit geändert. Bürger- und politische Rechte, wie z. B. das Recht auf Leben, Schutz vor Folter, das Recht auf Asyl und die Meinungsfreiheit, bilden die Grundlage der Europäischen Menschenrechtskonvention. Aber was ist mit Wirtschafts- und Sozialrechten?

Hierfür wurde die **Europäische Sozialcharta** geschaffen. Sie setzt Rechte in den folgenden Bereichen fest:

■ Wohnen ■ Gesundheit ■ Bildung ■ Beschäftigung ■ Sozialer Schutz ■ Freizügigkeit von Personen ■ Nichtdiskriminierung

Obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte keine Zuständigkeit für Angelegenheiten hat, die unter die Sozialcharta fallen, gibt es ein Aufsichtssystem, durch das der Europäische Ausschuss für Sozialrechte Verstöße gegen die Charta identifiziert und das Ministerkomitee spricht Empfehlungen für jene Staaten aus, die es versäumt haben, angemessene Schritte zur Behebung der Situation zu ergreifen.

GLEICHHEIT VON MANN UND FRAU

Die Gleichheit von Mann und Frau bedeutet gleiche Sichtbarkeit, Autonomie, Verantwortung und Mitwirkung von Frauen und Männern in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens. Der Europarat war die erste internationale

Institution, die die Gleichheit der Geschlechter als integralen Bestandteil der Menschenrechte anerkannt hat, einem Grundsatz, der 1993 durch die Menschenrechtskonferenz der Vereinten Nationen in Wien angenommen wurde.

Der Europarat bekämpft alle Verstöße gegen die Freiheiten und die Würde von Frauen. Er fördert die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern am politischen und öffentlichen Leben und fordert die Einführung dieses Konzepts in alle Programme und politischen Maßnahmen.

Nichtsdestotrotz gibt es immer noch häufig Verstöße gegen die Grundrechte von Frauen.

Als Antwort darauf lenkt der Europarat die Aufmerksamkeit auf die wirtschaftlichen Kosten von Ungleichheit und engagiert sich im Kampf gegen häusliche Gewalt und Menschenhandel.

2003 legte eine Empfehlung des Europarats eine „Geschlechterquote“ von mindestens 40% bei der Zusammensetzung von gewählten Versammlungen, Beratungsorganen, politischen Parteien, Gewerkschaften und Entscheidungsgremien in den staatlichen Medien fest.

AUFKLÄRUNG ÜBER MENSCHENRECHTE

Es würde nur wenig Sinn ergeben, all diese Möglichkeiten zum Schutz von Menschenrechten zu haben, wenn man diese nicht kennt oder nicht weiß, wie sie funktionieren. Es wurden Ausbildungsprogramme für jene entwickelt, die sich an vorderster Front für den Schutz der Menschenrechte einsetzen, wie z. B. Richter, Polizeibeamte, Justizvollzugsbeamte, Ärzte, Sozialarbeiter und Nichtregierungsorganisationen. Unterrichts- und Informationsmaterialien werden erstellt, um das Bewusstsein in der allgemeinen Öffentlichkeit und insbesondere bei jungen Menschen zu steigern. Es gibt verstärkte Bemühungen, besonders verletzte Gruppen zu erreichen, wie z. B. **FLÜCHTLINGE** 3

und Asylsuchende, deren Menschenrechte am meisten bedroht sind.

1 **MENSCHENRECHTE** beschreiben, was jeder von uns haben sollte, um ein würdevolles Leben führen zu können: z. B. das Recht auf Leben, das Recht auf ein faires Verfahren oder das Recht auf Schutz vor Folter. Diese Rechte gelten für jeden Menschen auf unserem Planeten, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Abstammung, Religion oder kultureller Abstammung. Dies bedeutet, dass die Rechte, die auf Sie Anwendung finden, auch auf andere angewandt werden, daher sind mit den Rechten auch Pflichten verbunden

2 Eine **KONVENTION** ist ein rechtlich bindender Vertrag zwischen zwei oder mehr Staaten. Die Staaten werden aufgefordert, eine Konvention zunächst zu unterzeichnen, womit sie zeigen, dass sie die Absicht haben, deren Inhalt zu befolgen. Anschließend, wenn sie sicher sind, dass sie dies auch können, wird die Konvention „ratifiziert“ – dies bedeutet, sie verpflichten sich zu deren Werten und Anweisungen.

3 Ein **FLÜCHTLING** ist jemand, der sein/ihr Heimatland verlässt, um einen sichereren Ort zum Leben zu finden, weil er/sie entweder Verfolgung aufgrund seiner/ihrer ethnischen Abstammung, Religion, Nationalität oder politischen Weltanschauung fürchtet oder erfahren hat.

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.coe.int/justice

➤ www.echr.coe.int

➤ www.coe.int/t/commissioner



MENSCHENRECHTE IM LAUF DER GESCHICHTE

Jedes Land hat seine eigene Menschenrechtsgeschichte. So gibt es in Ungarn eine Geschichte von Leibeigenenaufständen (1514/1710), die 1848 zu einem Gesetz führten, das die Leibeigenschaft abschaffte und die Pressefreiheit einführte. Teilen Sie die Schüler in Arbeitsgruppen ein und geben Sie den Schülern die Rechercheaufgabe, sich Personen, Veröffentlichungen, Ereignisse und Bewegungen anzuschauen, die zur Entwicklung von Menschenrechten in ihrem Land beigetragen haben. Organisieren Sie Schautafeln, die sich andere Schüler ansehen können.

Wann hat Ihr Land die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet und ratifiziert? Zu welchen Veränderungen – wenn überhaupt – hat dies in Ihrem Land geführt?

Natürlich ist es auch möglich, diese Aufgabe an Themen, z. B. Rechte von Kindern, oder an andere Teile der Welt anzupassen.

DIE BEDEUTUNG VON NICHTREGIERUNGS- ORGANISATIONEN (NRO)

NROs spielen eine wichtige Rolle dabei, Regierungen unter Druck zu setzen, die Menschenrechte zu achten und das öffentliche Bewusstsein für Menschenrechtsverstöße zu schärfen. Welche NROs sind in Ihrer Region aktiv? Welche Hauptprojekte verfolgen sie momentan? Einzelne Gruppen von Schülern könnten sie kontaktieren und ihre Ergebnisse den Mitschülern vorstellen. Man kann auch Vertreter dieser NROs einladen, vor den Schülern zu sprechen.



Kompass-Handbuch zur Menschenrechts- bildung junger Menschen,

das 2002 zum ersten Mal erschien, hat sich sehr schnell zu einer hervorragenden Quelle und Hilfsmittel für das Programm des Europarats „Menschenrechtsbildung für junge Menschen“ entwickelt. Es wurden Versionen in mindestens 16 Sprachen produziert und weitere sind in Planung. Auf der Grundlage experimenteller und informeller Unterrichtsansätze legt es seinen Schwerpunkt auf die Sorgen junger Menschen und deren Umwelt. Kompass behandelt schwerpunktmäßig 15 Themen – von „Kindern“ über „Umwelt“ bis „Fremdenfeindlichkeit“ – und bietet ausreichend Hintergrundmaterial für junge Menschen, Jugendarbeiter und Lehrer, um Aktivitäten zu organisieren, welche zu einem größeren Bewusstsein und zu Aktivitäten führen. Die Kompass-Internetseite (www.coe.int/compass) die momentan auf Arabisch, Englisch, Französisch und Russisch verfügbar ist, wurde entwickelt, um Aktivitäten aufzunehmen, die sich nicht in der Druckversion befinden, und ist mit anderen Publikationen verlinkt.

QUELLEN

- * **Andrej Sacharow:** Auszug aus „Fortschritt, Koexistenz und intellektuelle Freiheit“, Andrej Sacharow, Publisher W W Norton & Co. Inc, Übersetzung durch New York Times (1968)



VERANTWORTUNGSVOLLE BÜRGER WERDEN

Die Schule sollte ein sicherer Ort zum Lernen sein; sie sollte über die wichtigen Dinge in unserer Welt aufklären, einschließlich der Fehler der Vergangenheit, damit wir nicht noch einmal dieselben Fehler machen, und sie sollte vermitteln, wie unsere Stimmen gehört werden, wenn man mehr über die Welt gelernt hat und mehr zu sagen hat!

SICHERHEIT IN DER SCHULE ...

Der Europarat möchte die Schule zu einem sicheren Umfeld für alle machen: dazu zählt nicht nur die Bekämpfung von Gewalt unter Schülern, wozu auch das Tyrannisieren anderer gehört, sondern auch das Verhindern von Angriffen auf Lehrer und Schulmitarbeiter und anderes zerstörerisches Verhalten. Der Europarat hat praktische Handbücher zu diesen Themen herausgegeben und wichtige Schwerpunkte behandelt, wie man z. B. am besten Rassismus an den Schulen bekämpft.

➤ www.coe.int/children/fr

... UND IM INTERNET

Das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Lernen oder um Spaß zu haben. Allerdings ist es auch mit einigen Risiken verbunden, vor allem, weil man nie sicher sein kann, ob jemand wirklich die Person ist, die sie behauptet zu sein. Das „Handbuch Internetkompetenz“ des Europarats führt praktische Sicherheitsrichtlinien für den Umgang mit Online-Netzwerkseiten für die Freizeit auf, z. B. MySpace, Facebook oder Friendster.

➤ www.coe.int/internet-literacy-handbook/fr

Und für die jüngeren Schüler können Sie das Internetspiel „Wild Web Woods“ des Europarats anwenden.

Das macht allen Altersgruppen Spaß!

➤ www.wildwebwoods.org



➔ „Bildung kann uns die Achtung vor den Menschenrechten und die zugrunde liegenden Werte des Staatsbürgers lehren.“

Simone Veil

DIE GESCHICHTE UNSERES KONTINENTS IM UNTERRICHT

Warum unterrichten wir Geschichte an den Schulen? Und was ist so besonders am Unterrichten europäischer Geschichte?

Traditionell verlief der Unterricht über die Geschichte eines Landes an den Schulen aus nationaler Perspektive, wobei man sich auf die gewonnenen und verlorenen Schlachten und auf die nationalen Helden und Leistungen konzentrierte. Man kann sie aber auch aus anderer Perspektive betrachten.

Der Europarat hat ein Projekt über „Lernen und Lehren der Geschichte Europas des 20. Jahrhunderts“ durchgeführt, bei dem innovative Unterrichtsmaterialien für Sekundärschulen entstanden sind. Es wurde auch entwickelt, um Lehrern und Schülern dabei zu helfen, kritische Recherchefähigkeiten zu entwickeln, die sie dann für den Geschichtsunterricht anwenden können, anstatt eine Aneinanderreihung von Fakten, Zahlen und Schlachten zu lernen. Dies versetzt Schüler in die Lage, die Zusammenhänge zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart zu erkennen und die Art der Konflikte besser zu verstehen, mit denen sich Europa heute befassen muss. Die geschaffenen Aktivitäten zeigen uns, dass die Interpretation historischer Ereignisse bei verschiedenen Personen erheblich variieren kann und dass die Mehrzahl der beteiligten Menschen Opfer und nicht Täter historischer Ereignisse waren.

Weitere Informationen sind erhältlich unter:

➤ www.coe.int/Culture



COUNCIL OF EUROPE CONSEIL DE L'EUROPE



DIE LEHRE DES ERINNERNS:

AUFKLÄRUNG ZUR PRÄVENTION VON VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT

2002 führten die europäischen Bildungsminister einen „Tag zum Gedenken an den **HOLOCAUST 1** und zur Prävention von Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ an den Schulen ein. Der Europarat trägt zu dieser Initiative bei, indem er Lehrern bei der Vorbereitung ihres Unterrichtsmaterials für den Holocaust-Gedenktag unterstützt und Unterlagen zur Verfügung stellt und die Themen **GENOZID 2** und Verbrechen gegen die Menschlichkeit untersucht, um die Prävention, das Verstehen, die Freundschaft unter den Nationen und die Toleranz zwischen den Völkern und Religionen zu fördern (siehe Faktenblatt 7).

➤ www.coe.int/Holocauste

➤ www.coe.int/t/e/cultural_co-operation/education/Remembrance

KENNE DEINE RECHTE UND SEI EIN GROSSARTIGER BÜRGER!

Das Projekt „Education for Democratic Citizenship“ (Erziehung zum demokratischen Bürger) (EDC) ist eine Sammlung von Praktiken und Aktivitäten, die jungen Menschen und Erwachsenen dazu verhelfen soll, einen aktiven Part im demokratischen Leben zu spielen und ihre Rechte und Pflichten in der Gesellschaft auszuüben. Das EDC-Projekt schließt insbesondere Menschenrechtsbildung, Bürgerkunde, Friedenserziehung und interkulturelle Erziehung ein. Die Ziele des EDC-Projektes sind:

- gegenwärtige und zukünftige demokratische Gesellschaften durch eine lebendige Kultur zu stärken;

- den Bürgern das Gefühl zu vermitteln, wirklich Teil dieser demokratischen Gesellschaften zu sein und zu diesen bei-tragen zu wollen;

- den Menschen die wichtigen Werte bewusster zu machen, die allen europäischen Bürgern gemein sind, und eine freiere, fairere und tolerantere europäische Gesellschaft aufzubauen.

➤ www.coe.int/edc

1 HOLOCAUST oder **SHOAH** sind die Begriffe, die allgemein benutzt werden, um die Ermordung von ca. sechs Millionen Juden während des Zweiten Weltkriegs zu beschreiben.

2 GENOZID ist der Begriff, der aufgrund der Komplexität des Problems vielfach Debatten über seine Bedeutung auslöst. Allgemein beschreibt er die Verfolgung einer Gruppe von Menschen durch eine andere Gruppe aufgrund ihrer Nationalität, ethnischen Abstammung, Hautfarbe oder religiösen Überzeugungen. Die Verfolgung kann Ermordung, schwere Verletzungen oder die Verhinderung von Geburten einschließen.

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.coe.int/children

➤ www.coe.int/internetliteracy-handbook

➤ www.wildwebwoods.org

➤ www.coe.int/Culture

➤ www.coe.int/Holocauste

➤ www.coe.int/t/e/cultural_co-operation/education/Remembrance

➤ www.coe.int/edc

VERANTWORTUNGSVOLLE BÜRGER WERDEN ARBEITSBLATT

3

Im Folgenden sind einige Aktivitäten aufgelistet, um sich Kinderrechte, Sicherheit und die Folgen (Pflichten) anzuschauen, die Ihre Schüler selbst haben.

DIE EIGENEN RECHTE KENNEN

Kinder und Jugendliche haben nicht weniger Rechte als Erwachsene – wir haben alle dieselben Rechte. „Körperliche Züchtigung ist falsch – Kinder haben ebenso wie Erwachsene das Recht, nicht geschlagen zu werden.“ Fragen Sie Ihre Schüler, ob sie dieser Aussage zustimmen. Wenn nicht, warum?

Um zu betonen, dass dieselben Rechte auf alle Menschen Anwendung finden, fragen Sie Ihre Schüler, ob ein bestimmtes Recht der Europäischen Menschenrechtskonvention auf sie zutrifft. Beispiel: Denken sie, sie haben ein Recht auf Bildung? Was ist mit dem Recht zu heiraten? Oder dem Recht, an jeden beliebigen Ort in ihrem Land zu ziehen („Freizügigkeit“)? Welche dieser Rechte finden besonders in der Schule Anwendung?

Wussten Sie, dass ...

Schweden das erste Land der Welt war, das 1979 die körperliche Züchtigung abschaffte?

DEMOKRATISCHE BÜRGERCHAFT

Das Programm „Education for Democratic Citizenship“ hat zu Material für Lehrer geführt, die dieses im Unterricht einsetzen können, um mehr über die Mitwirkung an einer demokratischen Gemeinschaft herauszufinden. Die folgenden Handbücher könnten von Interesse sein und können online bestellt werden:

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT?

„Bildung kann uns die Achtung vor den Menschenrechten und die zugrunde liegenden Werte des Staatsbürgers lehren.“

Antwort auf der Rückseite *

1) Living in democracy

Dies ist ein Handbuch in englischer Sprache für Lehrer für „Education for Democratic Citizenship“ (EDC) und Menschenrechtsbildung (MRB), EDC/MRB-Lehrbuchredakteure und Lehrplanentwickler für die Zielgruppe 8. und 9. Klasse. Neun Unterrichtseinheiten von jeweils maximal vier Stunden behandeln schwerpunktmäßig die wichtigsten Konzepte von EDC/MRB. Das Ziel von EDC/MRB ist der aktive Bürger, der bereit und in der Lage ist, an der demokratischen Gemeinschaft mitzuwirken.

2) Demokratische Leitung von Schulen

Was ist eine demokratische Leitung und wie können Schulen davon profitieren, junge Menschen vorzubereiten, mitwirkende, demokratische, erwachsene Bürger zu werden? Wie können Schulen und andere Bildungseinrichtungen bewerten, wie sie zur Erziehung ihrer Schüler zum demokratischen Bürger beitragen?

Indem sie sich die Art und Weise ansehen, wie ihre Schulen tagtäglich betrieben werden, beschreiben die beiden Autoren dieses Handbuchs, die beide Direktoren von Sekundärschulen sind, wie sich die Reise zu mehr Demokratie gestaltet. Außerdem helfen sie den Lesern, einzuschätzen, wie weit ihre Schule sich entwickelt hat, und sie bieten praktische Ratschläge, wie man diese Reise beginnen, weiterführen und bewerten kann.

www.coe.int/edc





SICHERHEIT IM INTERNET

Sie können mit einer Diskussion beginnen, wie man sich sicher im Internet bewegt.

Welche Informationen kann man zum Beispiel in einem Chatroom geben?

Den Namen Deiner Lieblingsband? Was ist mit dem Namen

Deiner Schule?

Sollte man überhaupt im Internet mit Personen sprechen, die man noch nie getroffen hat?

Was ist mit Schülern, die ihre eigenen Internetseiten oder Blogs haben – welche Informationen können hier sicher eingestellt werden?

Was sollte man lieber weglassen?

Entdecken Sie im Handbuch Internetkompetenz oder auf der Internetseite Tipps, wie man sich sicher auf Seiten von sozialen Netzwerken bewegt, wie z. B. MySpace, Facebook oder Friendster.

Wussten Sie, dass der 10. Februar der „Internet Safety Day“ ist?

Besuchen Sie:

www.saferinternet.org

www.coe.int/internet-literacy-handbook

Für jüngere Schüler ist das Wild Web Woods ein schönes Spiel und ein benutzerfreundlicher Weg, um einen sicheren Umgang mit dem Internet zu erlernen:



www.wildwebwoods.org



QUELLEN

- * **Simone Veil:** Auszug aus einer Rede von Simone Veil, französische Staatsministerin für soziale Angelegenheiten, Gesundheit und Städte, beim Weltgipfeltreffen für Soziale Entwicklung, Kopenhagen, 6. März 1995



EINE NEUE GENERATION VON BÜRGERN INSPIRIEREN

Als junger Mensch hat man manchmal den Eindruck, als höre niemand einem zu und dass man nichts ändern könne. Es ist jedoch Dein Handeln, das mitbestimmen wird, wie Europa in der Zukunft aussehen wird. Möchtest Du ein Europa auf der Grundlage von Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit? Wenn ja, dann musst Du dafür sorgen, dass Deine Stimme gehört wird.

Der Europarat wurde geschaffen, um diese Ziele als Teil des Wiederaufbaus Europas nach dem Zweiten Weltkrieg zu erreichen. Wenn dieser Fortschritt fortbestehen soll, ist es unerlässlich, dass wir alle zusammenarbeiten und das bedeutet, auch junge Menschen in diesen Prozess einzubeziehen.

Deine Meinung gilt nicht weniger als die älterer Menschen: Es gibt keine „Mini-Leute“ mit „Mini-Rechten“. Die Arbeit des Europarats ist darauf ausgerichtet, die Ansichten junger Menschen zu berücksichtigen, damit sie in den Entscheidungsprozess eingebunden werden und damit sie über ihre Rechte und ihre Pflichten informiert sind. Bringe Dich also ein und werde aktiv!

WAS HAT DER EUROPARAT JUNGEN MENSCHEN ZU BIETEN?

Die Aktivitäten, die der Europarat entwickelt, geben jungen Menschen die Möglichkeit, ihre eigenen Probleme und die Probleme ihrer Gemeinschaften zu behandeln, sei es durch Ausbildung, Forschung oder die Mitwirkung am Entscheidungsprozess. Es gibt jedoch mehr als 150 Millionen junger Menschen in Europa; der Europarat kann sich nicht direkt um jeden einzelnen Jugendlichen in Europa kümmern. Aus diesem Grund arbeitet er mit Gruppen oder Einzelpersonen zusammen, die die Ansicht junger Menschen in ihrem Gebiet vertreten und die die Botschaft weiterleiten können.

ARBEITSBEREICHE

Der Europarat arbeitet in den folgenden Bereichen mit jungen Menschen zusammen:

- Menschenrechtsbildung und interkultureller Dialog (siehe Faktenblatt 2);
- Partizipation der Jugend und demokratische Staatsbürgerschaft (siehe Faktenblatt 3);
- sozialer Zusammenhalt und die Einbeziehung junger Menschen;
- Entwicklung einer Jugendpolitik für Regierungen und erneute Ausrichtung auf Themen wie Jugendmobilität, außerschulische Bildungsangebote, Freiwilligendienste und Jugendinformationen und Partizipation.

Um die Mitwirkung der jungen Menschen an dieser Arbeit sicherzustellen, werden die Entscheidungen durch ein System des Co-Managements getroffen, bei dem Vertreter von Nichtregierungsorganisationen (NRO) von Jugendlichen an Ausschüssen beim Europarat teilnehmen.

Außerdem hat der Europarat besondere Organe eingerichtet, die sich auf Jugendarbeit und die Unterstützung von Jugendlichen konzentrieren. Unten sehen Sie einige Beispiele:

DIE EUROPÄISCHEN JUGENDZENTREN BUDAPEST UND STRASSBURG

Hierbei handelt es sich um internationale Ausbildungs-, Konferenz- und Bildungszentren. Sie empfangen Jugendleiter jeglicher Herkunft für Trainingskurse, die sie in die Lage versetzen, Debatten abzuhalten, Erfahrungen auszutauschen und über Vielfalt zu lernen.

www.coe.int/youthcentres

→ „Man braucht sehr lange, um jung zu werden.“

Pablo Picasso



COUNCIL OF EUROPE / CONSEIL DE L'EUROPE



DAS EUROPÄISCHE JUGENDWERK

Das Jugendwerk bietet allen europäischen Jugendaktivitäten eine finanzielle Förderung. Durch seine Finanzierung hat es über 300.000 jungen Menschen eine Ausbildung bei internationalen Konferenzen in ganz Europa ermöglicht.

➤ www.eyf.coe.int/fej

JUGENDPARTNERSCHAFTEN

Seit seiner Gründung im Jahr 1998 erlebt die Jugendpartnerschaft eine Zusammenarbeit des Europarats mit der Europäischen Kommission, um Jugendarbeitern und Jugendleitern eine Ausbildung anzubieten und um Forschung und Zusammenarbeit zu fördern.

➤ www.youth-partnership.net/youth-partnership/about/objectives.html

Andere Initiativen sind u. a.:

JUGENDAUSWEIS: CARTE BLANCHE FÜR JUGENDMOBILITÄT

Wenn Du jünger als 26 Jahre bist, kannst Du Dir einen Jugendausweis besorgen, der Dir Informationen, Rabatte und Ratschläge gibt, u. a. für Kultur (Museen, Theater, Kinos), Transport (Busse, Eisenbahn, Flüge), Reisen (Sprachkurse, Unterkunft), Dienstleistungen (Versicherung) und Geschäfte.

➤ www.eyca.org

SPENDEN DURCH REISEN

Der Europarat und die International Union of Railways (UIC = Internationaler Eisenbahnverband) haben sich zusammengesetzt, um einen Solidaritätsfonds für Jugendmobilität zu gründen, der Mobilitätsprojekte für benachteiligte Jugendliche unterstützt. Ca. ein Euro jeder Interrail-Karte wird für diesen Fonds gespendet und ermöglicht jungen Europäern, an internationalen Aktivitäten für interkulturelle Kontakte und Entdeckungen teilzunehmen. Seit seiner Gründung im Jahr 1995 hat der Fonds mehr als 300 Projekte unterstützt und mehr als 5.000 Jugendlichen ermöglicht, zu internationalen Treffen und Projekten in ganz Europa zu reisen.

➤ www.eyf.coe.int/fsmj

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.coe.int/youthcentres/

➤ www.eyf.coe.int/fej

➤ www.youth-partnership.net

➤ www.eyca.org

➤ www.eyf.coe.int/fsmj

EINE NEUE GENERATION VON BÜRGERN INSPIRIEREN

ARBEITSBLATT

4

WAS BEDEUTET ES, JUNG ZU SEIN?

Unsere Konzepte des Jungseins verändern sich im Laufe der Zeit und unterscheiden sich von Kultur zu Kultur. In einigen Kulturen gibt es dieses Konzept gar nicht: Kinder bleiben Kinder, bis Sie durch einen Übergangsritus Erwachsene werden. In einigen Gesellschaften ist man bis zum Alter von 40 Jahren jung. Bitte Sie Ihre Schüler, die Hauptmerkmale von „Jungsein“ zu definieren.

Der Europarat und die Europäische Union finanzieren Jugendprojekte: Welche Altersgrenzen setzen sie? Womit werden solche Altersgrenzen begründet?

BÜRGERSCHAFT

Untersuchen Sie zusammen mit Ihren Schülern anhand des Dreiecks der Zivilgesellschaft das Konzept der Bürgerschaft. Welche Rechte und Pflichten haben die Bürger? Warum ist es für eine pluralistische Gesellschaft wichtig, aktive Bürger zu haben? Was wäre ein „europäischer Bürger“?

LOKALE JUGENDPARTIZIPATION

Besorgen Sie sich eine Kopie der Charta über die Beteiligung der Jugendlichen am Leben der Gemeinde und der Region des Kongresses der Regionen und Gemeinden Europas.

Was halten Ihre Schüler von den Ideen, die in dieser Charta beschrieben sind?

Kontaktieren Sie den Gemeinderat und finden Sie heraus, ob er beabsichtigt, die Charta umzusetzen (wenn er dies noch nicht getan hat). Und wenn nicht, was tun sie, um junge Menschen in das kommunale Leben einzubinden?

LOKALE JUGENDORGANISATIONEN

Eine Möglichkeit für Jugendliche, sich in die Gesellschaft einzubringen, ist die Mitgliedschaft in Jugendorganisationen.

Erstellen Sie eine Liste der lokalen Jugendorganisationen. Welche Arten gibt es? Wer sind die Mitglieder? Haben Sie Verbindungen zu nationalen und/oder internationalen Organisationen? Arbeitet eine von ihnen mit dem Europarat zusammen?

Welche Ihrer Schüler sind Mitglieder einer Jugendorganisation?

Wenn sie zustimmen, bitten Sie sie, der Klasse ihre Organisation vorzustellen.

EUROPÄISCHE JUGENDMOBILITÄT

Immer mehr Jugendliche in Europa reisen, um andere Länder zu besuchen, in diesen zu studieren oder dort zu arbeiten.

Inwieweit empfinden sich Ihre Schüler als junge Europäer? Wohin würden Ihre Schüler gerne gehen? Was würden sie gerne machen und warum?

Stellen Sie sich ein Mobilitätsprojekt vor, das die gesamte Klasse involviert: Wie wäre das möglich? Wo könnten Sie finanzielle Unterstützung erhalten?

Finden Sie heraus, welche Möglichkeiten es für Einzelpersonen gibt, in einem anderen europäischen Land zu studieren oder zu arbeiten. Fragen Sie Ihre Schüler, ob sie praktische Vereinbarungen in Europa kennen, die diese Art der Mobilität erleichtern oder fördern.

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT? →

„Man braucht sehr lange, um jung zu werden.“

Antwort auf der Rückseite *





QUELLEN

- * **Pablo Picasso:** Das Zitat wird dem spanischen Künstler Pablo Picasso (1881-1973) zugeschrieben.



SPRACHEN LERNEN UND SPRECHEN

Europa ist ein Kontinent, auf dem viele verschiedene Sprachen gesprochen werden, und dieser spannende Mix aus Sprachen vergrößert sich, da immer mehr Menschen zwischen den Ländern hin und her reisen. Du kennst vielleicht nur eine der „offiziellen“ Sprachen Deines Landes, aber die Chancen stehen gut, dass Du in Deiner Stadt oder in Deiner Nähe auch andere Sprachen hören kannst. Suche nach verschiedenen Radiosendern in Europa und Du wirst eine große Vielfalt von Sprachen hören.

Das Erlernen einer neuen Sprache kann Spaß machen und nützlich sein, sei es für Reisen, um neue Freundschaften zu schließen, andere Kulturen zu entdecken oder in einem anderen Land nach einer Arbeitsstelle zu suchen.

MODERNER SPRACHUNTERRICHT

Eine der wichtigsten Fähigkeiten für die Europäer von morgen wird die Fähigkeit sein, in mehr als einer Sprache zu kommunizieren. Im Laufe der Jahre hat der Europarat sich in einer idealen Position befunden, die Zusammenarbeit zu fördern und sein Wissen über den Sprachunterricht auf der Grundlage der Grundsätze des Europäischen Kulturabkommens zu verbreiten. Menschen aufzufordern, andere Sprachen und Kulturen zu verstehen, wird dazu beitragen, die Kommunikation und ihr gegenseitiges Verstehen zu verbessern, was gleichzeitig Intoleranz bekämpft (siehe Faktenblatt 7). Die Fähigkeit, direkt zu kommunizieren, kann auch kulturellen und wirtschaftlichen Nutzen bringen.

„ WIE SAGT MAN ...?“

Sprachen zu unterrichten ist nicht einfach. Aus diesem Grund werden Unterrichtsmethoden im Rahmen von Projekten zu modernen Sprachen beim Europarat entwickelt. Unterrichtsmaterial und Fachwissen werden ebenfalls über Expertengruppen, Workshops und Seminare zum Sprachunterricht

ausgetauscht. Vieles findet im Europäischen Zentrum für moderne Sprachen (ECML) statt, das sich in Graz, Österreich, befindet. Die Programme des ECML werden ergänzt durch die Programme der Abteilung für Sprachpolitik des Europarats in Straßburg.

www.ecml.at

SCHUTZ UND ENTWICKLUNG VON MINDERHEITEN- ODER REGIONALSPRACHEN

In den meisten Ländern wird mehr als eine Sprache von einer erheblichen Anzahl von Menschen gesprochen, aber einige dieser Sprachen werden von immer weniger Menschen gesprochen oder erhalten nicht genügend Anerkennung durch andere Menschen. Aus diesem Grund „sterben“ sie „aus“. Der Europarat arbeitet daran, diese Sprachen zu schützen, und zu diesem Zweck hat er die Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen aufgesetzt (siehe auch Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten).

„Sprichst Du Sámi?“

Die Sámi-Sprachen werden in Finnland, Norwegen, Schweden und in einigen Teilen Russlands gesprochen.

Die Charta zielt darauf ab, die historischen, regionalen oder Minderheitensprachen Europas zu schützen sowie die kulturellen Traditionen und das kulturelle Erbe zu entwickeln. Dies bedeutet, diese Sprachen zu achten und die Benutzung dieser Sprachen zu fördern, sei es in der Schule oder im öffentlichen Leben.

www.coe.int/minlang/



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

→ „Jene, die nichts über fremde Sprachen wissen, wissen auch nichts über ihre eigene.“

Johann Wolfgang von Goethe





SPRACHEN FEIERN: EUROPÄISCHER TAG DER SPRACHEN AM 26. SEPTEMBER

Der Europäische Tag der Sprachen ist ein Tag, um die linguistische Vielfalt zu zelebrieren – das heißt, stolz zu sein auf die vielen unterschiedlichen Sprachen, die gesprochen werden, und die Reichhaltigkeit der Kultur, die sie widerspiegeln. An diesem Tag soll mehr über Sprachen entdeckt werden und was sie zu bieten haben. Gleichzeitig soll er:

- der Öffentlichkeit die Bedeutung des Sprachunterrichts und die Vielfalt der gelernten Sprachen deutlich machen, um Mehrsprachigkeit und das interkulturelle Verstehen zu stärken;
- die reichhaltige und kulturelle Vielfalt Europas fördern;
- ein lebenslanges Erlernen von Sprachen in und außerhalb der Schule fördern.

➤ www.coe.int/EDL

DIE EIGENEN SPRACHEN VORSTELLEN: DAS EUROPÄISCHE SPRACHENPORTFOLIO

Mehr als eine Sprache zu beherrschen, ist eine nützliche Fähigkeit. Wenn Du eine Sprache lernst, dann ist das Europäische Sprachenportfolio (ELP) genau das Richtige für Dich! Es eignet sich hervorragend dazu, über das zu schreiben, was Du lernst, damit Du anderen Menschen zeigen kannst, was Du weißt und auf welchem Level Du bist. Besuche die Internetseite und schau Dir an, was sie zu bieten hat:

➤ www.coe.int/portfolio

➤ **ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!**

➤ www.ecml.at

➤ www.coe.int/minlang/

➤ www.coe.int/EDL

➤ www.coe.int/portfolio

Der Stolz auf die eigene Sprache ist ganz natürlich, aber was geschieht, wenn wir mit Menschen kommunizieren wollen, die eine andere Sprache sprechen? Sollten sie gezwungen werden, unsere Sprache zu lernen? Wäre es besser, wir würden alle dieselbe Sprache sprechen? Hier betrachten wir die Sprachenvielfalt und versuchen gemeinsam, deren Auswirkungen auf unser Leben zu beurteilen.

WELCHE SPRACHEN WERDEN IN IHRER REGION GESPROCHEN?

Die meisten Länder haben eine oder mehrere Amtssprachen, aber die meisten Regionen haben darüber hinaus Bevölkerungsgruppen, die einen Dialekt oder sogar eine andere Sprache sprechen. Bitten Sie Ihre Schüler, zu Hause mit Verwandten und Freunden nachzuforschen. Wie viele verschiedene Sprachen und/oder Dialekte finden sie?

Welche sind offiziell anerkannt? Wie lange werden diese Sprachen bereits in der Region gesprochen? Woher stammen diese Sprachen? Haben sie eine Zukunft? Werden Sie immer noch in signifikantem Umfang erlernt?

SPRACHUNTERRICHT IN DEN SCHULEN

Heute wird an den Schulen ein größerer Wert auf das Unterrichten von Sprachen gelegt. Wie ist die Situation an Ihrer Schule?

Untersuchen Sie die folgenden Fragen mit Ihren Schülern.

- Welche Möglichkeiten gibt es an Ihrer Schule?
- Welche Sprachen werden angeboten und was waren die Gründe, eben diese konkreten Sprachen auszuwählen?
- Wie viele Sprachen möchten Ihre Schüler lernen und warum?
- Welche Gelegenheiten haben sie, die Sprache zu praktizieren?

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT?

„Jene, die nichts über fremde Sprachen wissen, wissen auch nichts über ihre eigene.“

SICH VERSTÄNDLICH MACHEN

Manchmal, wenn Menschen in den Ferien in ein anderes Land reisen, geben sie sich nur geringe Mühe, die Sprache zu erlernen, bevor sie verreisen. Man muss gar nicht viel lernen, lediglich einige Worte, um zurechtzukommen, insbesondere im Hinblick darauf, respektvoll und höflich zu erscheinen. Bitten Sie Ihre Schüler in Zweiergruppen, sich an einem Ort zu versetzen, an dem ihre Sprache nicht gesprochen wird, und darüber nachzudenken, welche Situationen es gibt, in denen einige Schlüsselsätze wichtig wären. Was wäre, wenn Sie sich verlaufen hätten und ihr Hotel nicht finden könnten? Oder wenn sie Hilfe bräuchten? Bitten Sie Ihre Schüler, sich ein Szenario auszusuchen und vielleicht zu versuchen, wie viel sie mittels Handzeichen erreichen könnten, um zu sehen, wann sie wirklich Wörter bräuchten.

KONTAKT MIT EINER SCHULE IN EINEM ANDEREN LAND

Die Erfahrung hat gelehrt, dass Schüler einen erheblichen Motivationsschub im Hinblick auf das Erlernen einer Fremdsprache erleben, wenn sie die Möglichkeit haben, diese wirklich einmal einzusetzen.

Es gibt viele Ideen und Techniken für die Zusammenarbeit mit Schulen in anderen Ländern:

- gemeinsame Projekte mit einer anderen Schulklasse;
- das Schreiben von Briefen und E-Mails und die Zusammenarbeit an einer gemeinsamen Internetseite;
- erstellen eines Videofilms zu einem bestimmten Thema.





Sichern und Schützen von Regional- oder Minderheitensprachen

Die Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen schützt „einheimische“ Sprachen, die sich von der/den offiziellen Amtssprache/Amtssprachen und deren zahlreichen Dialekten unterscheiden.

Die Charta findet keine Anwendung auf Sprachen, die von Migranten gesprochen werden, aber schützt, mit gewissen Einschränkungen, auch „nichtterritoriale Sprachen“, mit anderen Worten, Sprachen, die von Staatsbürgern eines Staates gesprochen werden, die nicht mit einer bestimmten geografischen Region verbunden werden können. In Europa trifft dies insbesondere auf Jiddisch und die Sprache der Roma zu.

QUELLEN

- * **Johann Wolfgang von Goethe:** *Maximen und Reflexionen*, Goethe, Rivages, rivages/poche

UMWELT

Eine gesunde Umwelt ermöglicht uns ein bequemes und gesundes Leben. Der Planet, auf dem wir leben, wird von uns allen geteilt, und seine Fähigkeit, uns Brennstoffe und Energie zu liefern, basiert auf dem sehr zerbrechlichen Gleichgewicht unterschiedlicher Faktoren. So können sich z. B. die Folgen der Handlungen einer Gruppe oder einer Person auf Menschen am anderen Ende der Welt auswirken. Aus diesem Grund ist es wichtig, zu kooperieren und die Bemühungen zum Schutz der Umwelt auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene zu koordinieren.

Der Europarat hat eine Reihe von Möglichkeiten geschaffen, Regierungen dazu anzuhalten, die natürliche Umwelt in Europa zu schützen und zu verwalten und die menschliche Umwelt und das Lebensumfeld zu erhalten oder zu verbessern.

SCHUTZ ALLER KREATUREN: DIE BERNER KONVENTION

Die Hauptziele des Übereinkommens über die Erhaltung der europäischen wild lebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume (auch bekannt als Berner Konvention) sind:

- Schutz seltener und **GEFÄHRDETER 1** Arten sowie deren natürlicher Lebensräume;
- zu verhindern, dass **GESCHÜTZTE ARTEN 2** aussterben;
- Unterbinden des **ILLEGALEN HANDELS 3** mit Tieren.

NICHT NUR EINE LADUNG GRAS, STEINE UND SCHLAMM

Die Europäische Landschaftskonvention legt die Wege zum Schutz, Management und Planung von Landschaften in Europa fest, um eine **NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 4** zwischen Mensch und Umwelt zu erreichen. Eine richtige Balance ist unerlässlich.

1 GEFÄHRDET bedeutet, dass die Art auszusterben droht, so dass es keine Exemplare mehr gibt, da mehr Exemplare sterben als neu geboren werden.

2 GESCHÜTZTE ARTEN werden durch das Gesetz geschützt, weil ihre Zahl abnimmt. Dies bedeutet in der Regel, dass sie nicht mehr legal gejagt oder gefangen werden dürfen.

3 ILLEGALER HANDEL bedeutet, dass Sie etwas kaufen oder verkaufen, obwohl es gegen das Gesetz verstößt.

4 NACHHALTIGE ENTWICKLUNG bedeutet, dass wir die Ressourcen dieser Welt auf eine Art und Weise nutzen, die dazu führt, dass Menschen in der Zukunft ebenfalls diese Ressourcen so nutzen können, wie wir es getan haben. Wenn man also einen Wald abholzt, muss ein neuer gepflanzt werden, damit die zukünftige Generation ebenfalls einen Wald und saubere Luft hat.

ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

▸ www.coe.int/culture

▸ www.coe.int/T/E/Cultural_Co-operation/

▸ www.coe.int/eurimages

▸ www.coe.int/routes

▸ www.ehd.coe.int/

▸ www.coe.int/EuropeanLandscapeConvention

DER SCHUTZ VON KULTUR- UND NATURSCHÄTZEN

ARBEITSBLATT

6

KULTUR

Der Umfang von „Kultur“ ist riesig und Veränderungen unterworfen. Das Arbeiten mit Jugendlichen an kulturellen Themen involviert unausweichlich eine Auswahl, da es unmöglich ist, alle Themen abzudecken. Wir können ihnen helfen, die wichtigsten Komponenten zu verstehen und ihren eigenen Weg durch das Labyrinth zu finden.

MEINE KULTUR, DEINE KULTUR, UNSERE KULTUR

Kultur ist ein recht abstrakter Begriff, und eine Möglichkeit, zu verstehen, was er vielleicht bedeutet, ist das sogenannte Eisbergmodell.



Alle Dinge, Verhaltensweisen, etc., die man in einer Kultur sehen kann, sind der sichtbare Teil des Eisbergs (was oberhalb der Wasseroberfläche ist), und was nicht zu sehen ist, ist das Fundament, das alle Dinge bedingt, die man sehen kann: Werte, Grundsätze, Ästhetik, Tradition.

Ein einfaches Beispiel: In vielen Kulturen begrüßen sich die Menschen mit einem Handschlag. Aber warum? Vor Jahrhunderten gab man damit zu verstehen, dass man kein Schwert in der Hand führte.

Jeder Schüler sollte einzeln daran arbeiten, in Form eines Eisbergs seine Interpretationen dessen aufzustellen, was seine Kultur ausmacht – was unter den verschiedenen Traditionen und Gebräuchen verborgen liegt. Vergleichen Sie die Eisberge, um gemeinsame Punkte und Unterschiede zu ermitteln.

UNSERE KULTURELLE ROUTE

In ganz Europa entdecken die Menschen ihr kulturelles Erbe neu oder beleben es neu.

Bitten Sie Ihre Schüler, die wichtigen Meilensteine und Traditionen für das Gebiet in der Nähe Ihrer Schule zu

entdecken. Identifizieren Sie jene, die Verbindungen zu anderen europäischen Staaten haben. Entwerfen Sie unter Einbeziehung Ihrer eigenen Region eine neue Kulturroute, indem Sie die Kulturrouten als Beispiel nehmen.

UMWELT - WARUM KÜMMERT UNS DAS?

In der Geschichte unseres Planeten haben Millionen von Lebensformen einfach aufgehört zu existieren. Es gibt sie nicht mehr. Einige nennen diesen Prozess „natürliche Selektion oder das Überleben der Fittesten“. Heute haben wir Naturreservate, Zoos und andere Projekte – und allen ist das Ziel der „Bewahrung“ oder des „Schutzes“ gemein.

Welche ausgestorbenen Lebensformen würden Ihre Schüler gerne wieder zum Leben erwecken (Dinosaurier ausgenommen)?

Diskutieren Sie die Gründe für die Bewahrung von Arten: Wer wählt? Kümmern wir uns lediglich um die „schönen“ Tiere oder Pflanzen?

LOKALE NATURRESERVATE

Wo gibt es das nächstgelegene Tier- oder Naturreservat?

Planen Sie einen Ausflug mit Ihren Schülern.

Was würden sie gerne herausfinden?

Warum erklärte man dieses Gebiet zum Naturreservat?

Gehört es zum europäischen Netzwerk „biogenetischer“ Reservate?

LOKALE MASSNAHMEN

Beobachten Sie mit Ihren Schülern das Tierleben in der unmittelbaren Umgebung Ihrer Schule. Wie viele Arten können Sie finden?

Wissen Ihre Schüler, dass Frösche wichtige Indikatoren für die Gesundheit der lokalen Umwelt sind?

Welche Maßnahmen wurden von der

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT?

„Jeder will die Welt verändern, wenn er beabsichtigt, etwas zu tun.“

Antwort auf der Rückseite *



Kommunalverwaltung zum Schutz der Tierwelt ergriffen?

Kontaktieren Sie die lokalen Nicht-regierungsorganisationen, die sich mit Umweltthemen befassen: Was machen sie?

Diskutieren Sie mit Ihren Schülern, welche Maßnahmen sie gern ergreifen würden. Mögliche Vorschläge wären: Messung von Umweltverschmutzungen und Veröffentlichung der Daten in der Schule; Bäume pflanzen; einen Teich anlegen; Luftverschmutzung messen; Sammeln von relevantem Material für Recycling; Start einer Kampagne zum Schutz der örtlichen Umwelt. Wenn Ihre Schule Kontakt mit einem anderen Land pflegt, vergleichen Sie deren Umweltsituation mit Ihrer eigenen.

KATASTROPHEN

Welche Beispiele für Natur- und/oder technologische Katastrophen können Ihre Schüler finden?

Können Sie Beispiele für Katastrophen finden, die grenzüberschreitende Auswirkungen hatten?

Welche Systeme gibt es vor Ort, um die Bevölkerung in einem Katastrophenfall zu informieren?

QUELLEN

- * **Krzysztof Kieslowski**: Auszug aus einem Interview mit Krzysztof Kieslowski durch Stanislas Zawisłński



WIR GEHÖREN ALLE EINER RASSE AN: DER MENSCHLICHEN RASSE

IN VIELFALT VERBUNDEN

Europa hat sich im letzten Jahrhundert dramatisch verändert: Grenzen haben sich geändert und Menschen ziehen mehr umher, so dass sich die Balance zwischen den verschiedenen Kulturen verändert hat. Eine Kultur ist eine Gruppe von Menschen, die dieselben Traditionen und Lebensweisen gemeinsam haben. Menschen auf der ganzen Welt kochen, kleiden sich, sprechen, musizieren etc. auf andere Weise. Diese Unterschiede aufzudecken ist das Herzstück, wenn man **KULTURELLE VIELFALT** feiert. Leider betrachten manche Menschen das Auftauchen neuer Kulturen als Bedrohung.

Die Antwort des Europarats darauf ist, zu versuchen, dass die verschiedenen Kulturen in Harmonie nebeneinander existieren. Der Europarat hofft, dies durch Kampagnen und offizielle Dokumente für Regierungen und lokale Behörden und durch Aufklärungsprogramme zu erreichen. Im Folgenden haben wir mehrere Hauptbereiche aufgelistet:

FRIEDEN UND VERSTÄNDNIS

Die interkulturelle Erziehung wird eingesetzt, um ein besseres Verstehen der eigenen Kultur und anderer Kulturen in der Welt zu erreichen, um die Entwicklung von mehr Toleranz und Verständnis zu fördern. Dies kann insbesondere an Orten wichtig sein, an denen es Konflikte zwischen verschiedenen Kulturen gibt. Der Europarat ist bestrebt, die Harmonie zwischen den Kulturen durch eine Erleichterung der Kommunikation, durch Entwicklung von Ausbildungsangeboten und Informationsbroschüren zu verbessern. Der Europarat hat einen wichtigen Part dabei gespielt, den Fokus der interkulturellen Bildung von den Familien von Migrantenarbeitern, wie dies bisher der Fall war, darauf zu verlegen, dass alle Seiten sich bemühen müssen. Seit 2002 berücksichtigen die Programme des Europarats zur interkulturellen Bildung auch das Arbeiten mit religiösen Unterschieden.



„Wir haben vielleicht unterschiedliche Religionen, Sprachen, Hautfarben, aber wir gehören alle derselben menschlichen Rasse an.“

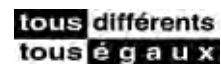
Kofi Annan

www.coe.int/dialogue

NEIN ZU RASSISMUS UND INTOLERANZ

Rassismus und Intoleranz schädigen Menschen und die Gesellschaft als Ganzes. Wenn Menschen Rassismus oder Intoleranz praktizieren, können die Folgen Diskriminierung bei der Arbeit oder in der Schule bis hin zu Gewalt und Konflikten einschließen.

Der Europarat arbeitet an der Bekämpfung von Rassismus und Intoleranz jeglicher Art. Auf einem Sondergipfel im Jahr 1993 wurde ein Aktionsplan gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Intoleranz von den Mitgliedstaaten beschlossen. Dieser schloss die **„Alle verschieden – Alle gleich“-Jugendkampagne** ein, die Tausende von Menschen in ganz Europa dazu aufrief, Maßnahmen zu ergreifen, was zu Demonstrationen, Trainingskursen für Minderheiten und zur Herausgabe von Unterrichtsmaterial führte. Eine Anschlusskampagne ermutigte junge Menschen, sich aktiv am Aufbau von friedlichen Gesellschaften auf der Grundlage von Vielfalt, Einbeziehung und Respekt zu beteiligen.



Die Arbeit der **Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI)** untersucht schwerpunktmäßig die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Bekämpfung von Rassismus und Intoleranz und gibt, was noch wichtiger ist, den nationalen Regierungen Empfehlungen, wie sie ihre Gesetzgebung und Praxis verbessern können.

www.alldifferent-allegal.info

www.coe.int/ecri



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE



WIR GEHÖREN ALLE EINER RASSE AN: DER MENSCHLICHEN RASSE

7

SCHUTZ VON NATIONALEN MINDERHEITEN

Die Kennzeichnung einer Gruppe von Menschen als „Minderheit“ kann manchmal das Risiko bergen, sie noch mehr auszugrenzen; andererseits kann es auch zu einem gesteigerten Bewusstsein und Verständnis für diese Gruppe führen und zu einem größeren Schutz ihrer Rechte und zur Anerkennung der jeweiligen Pflichten beider Parteien.

Das Volk der Roma

Im März 2005 startete der Europarat, im Rahmen seiner Bemühungen für die Rechte nationaler Minderheiten, eine Aufklärungskampagne namens „Dosta!“ (ein Wort der Sprache ROMANI ² das „Genug!“ bedeutet), mit dem Ziel, nicht nur den Vorurteilen und Stereotypen entgegenzutreten, sondern auch die Nicht-Roma und Roma einander näher zu bringen (siehe Faktenblatt 9).

➤ www.dosta.org/

Der Europarat hat die Situation der „nationalen Minderheiten“ seit seiner Gründung 1949 untersucht. 1994 stimmten seine Mitgliedstaaten einem Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten zu. Dieses Übereinkommen verpflichtet die Staaten, die dieses unterzeichnen und ratifizieren, die nationalen Minderheiten in die Lage zu versetzen, die wesentlichen Elemente ihrer Identität, insbesondere ihre Religion, Sprache, Traditionen und ihr kulturelles Erbe zu bewahren (siehe Faktenblatt 6).

➤ www.coe.int/Minorities

1 KULTURELLE VIELFALT ist die Vielfalt an Hintergründen, Erfahrungen, Stilen, Wahrnehmungen, Werten und Überzeugungen, die Menschen haben.

2 ROMANI ist eine Sprache, die von 4-5 Millionen Menschen gesprochen wird. Sie gibt es in vielen verschiedenen Varianten.

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.coe.int/dialogue

➤ www.alldifferent-allequal.info

➤ www.coe.int/ecri

➤ www.dosta.org/

➤ www.coe.int/Minorities

➤ www.coe.int/antidiscrimination



QUELLEN

- * **Kofi Annan:** Auszug aus einer Ansprache von Kofi Annan, 7. Generalsekretär der Vereinten Nationen (1997-2006), beim Kinderweltfestival in Basel, Schweiz, am 24. Juni 2000

Eine gesunde Demokratie benötigt eine gesunde Bevölkerung, die Zugang zu medizinischer Versorgung und sicheren Medikamenten hat und sicher Sport treiben kann.

GESUNDE DINGE!

Sie haben das Recht auf Gesundheit – die **Sozialcharta** des Europarats besagt dies. Um dies sicherzustellen, hat der Europarat seine Mitgliedstaaten dazu aufgefordert, ihre Gesundheitspolitik anzugleichen, medizinische Aufklärung zu betreiben und gleichen Zugang zu medizinischer Versorgung zu fördern. Im Folgenden sind einige Bereiche aufgeführt, in denen der Europarat tätig ist:

KRANKHEIT UND MEDIKAMENTE: PHARMAKO-WAS?

Wenn man krank wird, muss man Vertrauen in die Medikamente haben, die man erhält, unabhängig davon, wo man lebt. Damit befasst sich die **Europäische Pharmakopöe** – sie soll sicherstellen, dass alle Medikamente in ganz Europa denselben Standards entsprechen. Wenn Sie ein Medikament in einem anderen europäischen Land kaufen, können Sie sicher sein, dass es dieselbe Qualität wie das Medikament hat, das Sie in Ihrem eigenen Land erwerben. Die Pharmakopöe ist Teil des Europäischen Direktorats für die Qualität von Arzneimitteln (EDQM), die auch über Datenbanken für Bluttransfusionen und Organtransplantationen verfügt.

➔ www.edqm.eu

KOMPLIZIERTE DINGE:

BIOETHIK **1** ist ein kontroverses Thema; man könnte z. B. der Meinung sein, dass **STAMMZELLENFORSCHUNG** **2**, **GENTESTS** **3** und **KLONEN** **4** ein wunderbares Potenzial in sich tragen, aber trotzdem das Gefühl haben, dass damit ernste ethische Fragen verbunden sind.

Die biomedizinische Forschung hat zu spektakulären Fortschritten in der Gesundheitsversorgung geführt, wie z. B. Impfstoffe gegen Masern und Polio und eine verbesserte Behandlung von AIDS. Andere Durchbrüche könnten zu noch wunderbareren Ergebnissen führen. Es ist aber wichtig, dass die damit verbundene Behandlung oder Forschung nicht in die Rechte und Menschenwürde der Menschen eingreift.

Aus diesem Grund schuf der Europarat ein **Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin**. Dieses Übereinkommen verbietet die Erzeugung menschlicher Embryonen für Forschungszwecke und hat strikte Standards zu Themen festgelegt, so z. B. in der Lage zu sein, zu entscheiden, ob man eine bestimmte Behandlung wünscht oder nicht und wann man Gentests gestatten sollte. Ein neuer Teil des Übereinkommens (ein Zusatzprotokoll) besagt nun, dass die gesamte Gentechnik für das Klonen von Menschen verboten ist. Es gibt noch viele Themen, die zur Bioethik gehören. Nutzen Sie den folgenden Link:

➔ www.coe.int/Bioethics

SCHLECHTE DINGE

Drogenmissbrauch und Drogenhandel wirken sich auf Gesellschaften, Familien und Personen aus. Eine Gruppe, die diese Probleme bekämpft, ist die **Europäische Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Drogen- und Rauschmittelmisbrauchs**, auch bekannt als **Pompidou-Gruppe**, benannt nach dem französischen Präsidenten, der ihre Gründung vorschlug. Diese Gruppe setzt sich aus Mitgliedern verschiedener Regierungen zusammen, so dass die teilnehmenden Länder ihre Erfahrungen im Kampf gegen Drogenmissbrauch und Drogenhandel austauschen und eine Drogenpolitik entwickeln können, die effektiver und innovativer ist.

➔ www.coe.int/pompidou

➔ „Man muss sich vor nichts im Leben fürchten, man muss es nur verstehen...“

Marie Curie



SPORT

Es ist wichtig, den Körper zu trainieren – dann bleibt er gesund und man ist glücklich, da der Sport **ENDORPHINE** ⁵ freisetzt. Eine bestimmte Sportart zu betreiben kann Freude machen und eine gute Möglichkeit bieten, neue Menschen kennenzulernen. Menschen schauen auch gern Sport und kommen zusammen, um Profi- und Amateurtteams zu unterstützen. Der Europarat sieht den damit verbundenen Wert und möchte Sport für alle fördern, indem er alle Sportarten fair und sicher macht.

Die **Europäische Sportcharta** ist ein Dokument, das 1992 verabschiedet wurde und das die Regierungen unterzeichnen können, um auf diesem Wege zuzustimmen, die dort festgelegten Grundsätze einzuhalten. Regierungen, die sie unterzeichnet haben, sollten sicherstellen, dass der Sport insbesondere:

- allen offen steht, unabhängig von finanziellen Mitteln;
- gesund und sicher, fair und tolerant ist;
- die Umwelt respektiert;
- jegliche Art der Ausbeutung der Sporttreibenden unterbindet, damit Menschen nicht unfairen oder gefährlichen Bedingungen ausgesetzt werden (siehe Antidoping-Abkommen).

Weiteres über die Charta finden Sie hier:

➤ www.coe.int/sport

ÜBEREINKOMMEN GEGEN DOPING

Menschen, die Drogen nehmen, um ihre Leistung im Sport zu verbessern (auch bekannt als „Doping“), gefährden ihre Gesundheit und ruinieren den Sport für alle, weil sie betrügen, um bessere Resultate zu erzielen. Der Europarat hilft den Regierungen durch das Übereinkommen, Menschen davon abzuhalten.

EUROPÄISCHES ÜBEREINKOMMEN ÜBER GEWALTTÄTIGKEIT VON ZUSCHAUERN

In den 1980er Jahren gab es einige tragische Zwischenfälle bei Sportveranstaltungen, die politische Führer veranlassten, nach Möglichkeiten zur Bekämpfung der Gewalt im Sport zu suchen. 1985 schuf der Europarat ein Übereinkommen, um der Gewalt ein Ende zu bereiten. Ein Ergebnis war, dass es nun nicht mehr gestattet war, potenziell gefährliche Gegenstände mit zu den Veranstaltungen zu bringen. Außerdem wird heute ein Schwerpunkt auf die Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit bei den Veranstaltungen gelegt.

EPAS⁶ - POSITIVES FÜR DEN SPORT

EPAS steht für European **PARTIAL AGREEMENT** ⁶ on Sport (Europäisches Teilabkommen über Sport), was kein besonders griffiger Titel ist, seine Ziele sind aber klar: Förderung von Sport und Betonung positiver Werte, um Verträge zwischen den Regierungen zu fördern, wie dies zu erreichen ist, und um verschiedenen Gruppen zu helfen, Sport gesünder, fairer und organisierter zu machen. EPAS ist außerdem bei der Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung im Sport aktiv.

Lesen Sie dazu die Internetseite

➤ www.coe.int/epas

1 BIOETHIK: Ethik der medizinischen und biologischen Forschung

2 Die **STAMMZELLENFORSCHUNG** untersucht die medizinische Nutzung von Stammzellen, bei denen es sich um Zellen handelt, die spezialisierte Zellen für verschiedene Gewebearten im Körper produzieren können.

3 GENTEST ist eine Art medizinischer Test, der Veränderungen von Chromosomen, Genen oder Proteinen identifiziert, mittels deren man herausfinden kann, ob eine Person anfälliger für eine bestimmte Krankheit ist als eine andere.

4 KLONEN bedeutet, eine exakte Kopie von etwas herzustellen. In diesem Kontext bezieht es sich auf etwas, das genetisch identisch ist.

5 ENDORPHINE sind Hormone, die der Körper im Gehirn produziert und die ein natürlich erzeugtes gutes Gefühl verursachen.

6 Der Begriff „**TEILABKOMMEN**“ bezieht sich auf eine wichtige Maßnahme der europäischen Kooperation, die vom Europarat organisiert wird, aber nicht alle seine Mitgliedstaaten einschließt.

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.edqm.eu

➤ www.coe.int/Bioethics

➤ www.coe.int/pompidou

➤ www.coe.int/t/dg3/health

➤ www.coe.int/sport

➤ www.coe.int/EPAS

KLONEN

Dolly, das Schaf, ist heute Geschichte – heute ist es möglich, immer mehr Arten zu klonen.

Was denken Ihre Schüler über das Klonen?

Untersuchen Sie die möglichen Folgen des Klonens von Menschen.

Warum hat der Europarat das erste internationale Abkommen verfasst, das ein Klonen von Menschen verbietet?

Was denken Ihre Schüler, was der nächste wichtige Fortschritt in der medizinischen Forschung sein wird?

ES IST IM BLUT

Wir alle haben Blut in unseren Adern, aber wenn wir mehr benötigen, läuft das in jedem Land unterschiedlich ab.

Welche Blutgruppen sind unter Ihren Schülern vertreten?

Wenn sie eine Bluttransfusion benötigen würden, was müssten sie tun?

Bitten Sie Ihre Schüler, herauszufinden, wie die Blutbanken in Ihrer Stadt organisiert sind. Wenn Menschen Blut spenden, machen sie dies freiwillig und ohne Bezahlung?

Wer darf Blut spenden?

WANN IST EINE DROGE LEGAL?

Stellen Sie sich zusammen mit Ihren Schülern vor, was geschehen würde, wenn Zigaretten und Alkohol gerade erst entdeckt worden wären. Was glauben sie, wäre die Reaktion der Regierung? Würden diese „Drogen“ für den freien Verkauf in den Geschäften zugelassen?

Dies kann zu einer allgemeineren Diskussion über die Kontrolle von Drogen und Medikamenten führen: Wer bestimmt, was legal und was illegal ist?

Was denken die Schüler über so genannte „weiche Drogen“?

Was geschieht in Ihrem Land, um junge Menschen über den Missbrauch von

Drogen aufzuklären?

DOGEN IM SPORT

Wann halten es Ihre Schüler für gerechtfertigt, Drogen beim Sport anzuwenden?

Wann ist es „Betrug“?

Welche Auswirkungen hat dies auf den Sport?

Welche Maßnahmen werden in Ihrem Land ergriffen, um Drogen im Sport zu bekämpfen?

FAIRES SPIEL

Es ist wichtig, dass Menschen sich fair und sicher verhalten, wenn sie Sport treiben. Außerdem bringt es Freude.

Fragen Sie Ihre Schüler, was ihr Lieblingssport ist und warum. Was sind die positiven Seiten des Sports?

Gibt es negative Seiten?

Wenn ja, welche? Ihre Schüler möchten vielleicht besprechen, welche körperlichen, mentalen und emotionalen Auswirkungen das Betreiben einer bestimmten Sportart hat.

Haben sie einen Lieblingssportler?

Was ist an dieser Person so besonders?

Ist es wichtig, dass Vorbilder sich im Sport fair verhalten, z. B. keine Drogen nehmen, um ihre Leistung zu verbessern?

SPORT AUF DER GANZEN WELT

Fragen Sie Ihre Schüler, was sie glauben, woher ihre Lieblingssportart kommt oder wo sie zuerst erfunden wurde. Dies könnte ein Projekt sein, die Ursprünge der Lieblingssportarten zu erforschen und wie sie sich entwickelt haben.

Würden sie gern eine neue Sportart ausprobieren?

Welche Sportarten halten sie in anderen europäischen Ländern für beliebt?

Und welche Sportarten kennen sie, die außerhalb Europas beliebt sind?

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT? ->

„Man muss sich vor nichts im Leben fürchten, man muss es nur verstehen.“



**UNTERRICHTSFAKTENBLÄTTER
ZU BIOETHISCHEN THEMEN**

Besuchen Sie die Lehrerecke unter:

➤ www.coe.int/teachers-corner

Lehren Sie Ihre Schüler einen partizipatorischen Ansatz, der grundlegend für die Staatsbürgerbildung ist, indem sie eine informierte, multidisziplinäre Debatte über bioethische Themen führen.

Diese Unterrichtshilfe wurde insbesondere für Biologie-, Philosophie- und Staatskundelehrer der vierten bis sechsten Klasse entwickelt.

In dieser Publikation werden drei anfängliche Themen behandelt: Organspende, medizinisch unterstützte Fortpflanzung, Gentests.

QUELLEN

- * **Marie Curie:** Zitat wird Marie Curie zugeschrieben, Nobelpreisträgerin in Physik (1903) und Chemie (1911)



ist illegal und wird häufig von Mitgliedern des organisierten Verbrechens begangen. Frauen und Kinder, die gehandelt werden, sind häufig Gewalt, Missbrauch und sexueller Ausbeutung ausgesetzt. Die Kampagne zielt darauf ab, das Bewusstsein für den Umfang des Problems des Menschenhandels im heutigen Europa zu schärfen. Sie richtete sich an Regierungen, lokale und regionale Behörden, Nichtregierungsorganisationen und den Rest der Gesellschaft. Sie unterstrich die verschiedenen Maßnahmen, die man ergreifen kann, um diese neue Form der Sklaverei zu unterbinden, sowie die Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte der Opfer und zur Verfolgung der Menschenhändler.

➤ www.coe.int/Trafficking

➤ www.coe.int/HumanTrafficking

EUROPÄISCHER TAG GEGEN DIE TODESSTRAFE

Viele sind gegen die Todesstrafe, auch der Europarat, und es ist wichtig zu wissen, warum.

Wenn jemand ein schreckliches Verbrechen begeht, z. B. einen Mord, dann macht es die Sache nicht besser, dem Täter auch etwas Schreckliches anzutun. Man begibt sich lediglich auf dasselbe Niveau wie der Täter. Schließlich hat jeder Mensch das Recht auf Leben (siehe Faktenblatt 2).

Der Europarat hat im Kampf zur Abschaffung der Todesstrafe eine führende Rolle eingenommen, weil er der Überzeugung ist, dass die Todesstrafe in demokratischen Gesellschaften keinen Platz hat. Heute ist Europa die einzige Region auf der Welt, in der keine Todesstrafe mehr angewendet wird. 2007 führte man den „Europäischen Tag gegen die Todesstrafe“ ein und er findet jedes Jahr am 10. Oktober statt. Dies markiert die Aufrechterhaltung eines wichtigen Werts und sendet anderen Staaten die Botschaft, ebenso vorzugehen.

Verfügbar auf der Internetseite des Europarats: „Tod ist keine Gerechtigkeit“ – eine 50 Seiten starke Broschüre über die Todesstrafe in Europa.

➤ book.coe.int/EN

Siehe auch:

➤ www.coe.int/notodeathpenalty

BUILDING A EUROPE FOR AND WITH CHILDREN

Hierbei handelt es sich um ein Programm des Europarats zur Förderung der Kinderrechte und den Schutz von Kindern vor Gewalt. Wir sollten alle bedenken, dass Kinder keine „Mini-Menschen“ mit „Mini-Rechten“ sind. Tatsächlich sind Kinder weitaus gefährdeter als Erwachsene und benötigen aus diesem Grund mehr Schutz. Der Europarat verurteilt nicht nur Gewalt gegen Kinder, er sagt, dass diese Gewalt vollständig verhindert werden kann. Die Achtung von Kinderrechten ist unerlässlich für die Entwicklung von Europa, da Kinder unsere Zukunft sind. Dieses Programm will die Rechte von Kindern fördern und sie vor Gewalt schützen, indem es jeden Mitgliedstaat auffordert, mehr im eigenen Land zu machen und mit anderen Mitgliedstaaten zu kooperieren.

➤ www.coe.int/children

1 Das Volk der **ROMA** findet sich nahezu in jedem Land Europas. Ihre Vorfahren stammen ursprünglich aus Nordindien und sie kamen im 14. Jh. zum ersten Mal nach Europa. Seitdem war das Volk der Roma vielerorts Ablehnung und Diskriminierung oder sogar Verfolgung ausgesetzt.

➤ ES GIBT NOCH MEHR ZU ENTDECKEN!

➤ www.coe.int/antidiscrimination

➤ www.coe.int/StopViolence

➤ www.coe.int/romaTravellers

➤ www.dosta.org

➤ www.coe.int/Trafficking

➤ www.coe.int/HumanTrafficking

➤ book.coe.int/EN

➤ www.coe.int/notodeathpenalty

➤ www.coe.int/children

Sich an Kampagnen zu beteiligen, kann lohnenswert, informativ sein und Spaß machen! Junge Menschen sind häufig begeisterungsfähig und bringen neue Ideen in die Kampagne ein. Im Gegenzug lernen sie sehr viel, manchmal über ein Thema, das völlig neu für sie ist, und sie entwickeln Fähigkeiten, u. a. Teamgeist, das Sprechen in der Öffentlichkeit oder die Einhaltung von Fristen.

Einige Kampagnen des Europarats befassen sich mit sehr sensiblen Themen, z. B. der Todesstrafe oder mit Gewalt gegen Frauen. Wenn Sie es sich jedoch zutrauen, kann es interessant sein, Informationen über die Kampagnen zu lesen und die Themen in der Klasse zu besprechen. Vielleicht möchten Sie auch untersuchen, ob es vor Ort eine Organisation gibt, die an einem ähnlichen Thema arbeitet, und herausfinden, ob ein Freiwilliger zur Schule kommt, um dort mit Ihnen darüber zu sprechen.

In der Zwischenzeit sind hier einige Ideen zu den einzelnen aufgeführten Kampagnen:

GEWALT GEGEN FRAUEN STOPPEN

Obwohl sich diese Kampagne vorwiegend mit häuslicher Gewalt befasst, könnten Sie dieses Thema einsetzen, um generell die Rechte von Frauen zu diskutieren, um die Tatsache zu stärken, dass Männer und Frauen die gleichen Rechte haben und aus diesem Grund gleich behandelt werden sollten.

MENSCHENRECHTE SIND AUCH FRAUENRECHTE

Alle Mitgliedstaaten des Europarats haben zwei wichtige Texte der Vereinten Nationen ratifiziert, die sich auf Frauenrechte beziehen:

- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948), welche die gleichen Rechte von Männern und Frauen festlegt;
- das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBERGT SICH HINTER DIESEM ZITAT? →

„Denn jene, die blind sind für Rassismus, werden Gehilfen von Vorurteilen und Gewalt, und die Gesellschaft als Ganzes wird darunter leiden.“

(1979)

Der Europarat, für seinen Teil, entwirft gegenwärtig ein Rechtsinstrument zur Prävention und Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt.

Wie ist die Lage in Ihrem Land? Versuchen Sie, zusammen mit Ihren Schülern einen Zeitstrahl wichtiger Veränderungen für Frauen zu erstellen, die im 20. Jh. und danach aufgetreten sind.

Beispiel: Haben Frauen ein Recht auf Scheidung? Wenn ja, seit wann? Wann hat Ihr Land die CEDAW ratifiziert? Gibt es Gesetze über die Vertretung von Frauen in der Regierung oder am Arbeitsplatz?

HÄUSLICHE GEWALT: NIEMALS OK

Wenn Sie das Thema der häuslichen Gewalt mit Ihren Schülern diskutieren, ist es wichtig, zu betonen, dass häusliche Gewalt niemals die „Schuld“ des Opfers und niemals OK ist. Häusliche Gewalt kommt in vielerlei Formen daher, was bedeutet, dass es sich nicht immer um körperliche Gewalt handelt. Wenn Sie sich wohl damit fühlen, das Thema mit Ihren Schülern zu besprechen, wäre es ratsam, zunächst einen Psychologen vor Ort zu kontaktieren, um herauszufinden, welche Hilfsangebote lokal vorhanden sind, falls einer Ihrer Schüler eine Beratung benötigt. Teilen Sie Ihren Schülern diese Informationen mit, wenn Sie das Thema besprechen.

DOSTA!

BEKÄMPFUNG DER VORURTEILE GEGEN ROMA

Das Volk der Roma wird als Minderheitenvolk geschützt. Die gemeinsam vom Europarat und von der Europäischen Union ausgerichtete Kampagne „Dosta!“ dient dazu, diese Botschaft zu vermitteln. Wenn Sie mit Ihren Schülern das Thema von Menschen aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen besprechen wollen, die harmonisch zusammenleben, ist das Unterrichtspaket „Alle verschieden – Alle gleich“ eine fantastische Quelle →





und es kann unter der folgenden Adresse heruntergeladen werden:

➤ eycb.coe.int/edupack/

NICHT ZU VERKAUFEN! STOPPT DEN MENSCHENHANDEL

Bei der Diskussion des Themas Menschenhandel müssen Sie bedenken, dass viele Menschen zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gehandelt werden.

Sie sollten daher zunächst entscheiden, ob dieses Thema dem Alter und der Reife der Gruppe angemessen ist.

Um das Thema zu untersuchen, könnten Sie damit beginnen, Ihre Schüler zu fragen, ob sie von Menschenhandel gehört haben.

Wissen sie, dass schätzungsweise 1,2 Mio. Kinder jedes Jahr verkauft werden? Überrascht sie diese Zahl? Was ist ihrer Meinung nach der Grund, warum Personen Menschenhändler werden?

Und wie geraten die Menschen, die sie kaufen und verkaufen, in diese Situation?

Nachdem Sie, vielleicht durch eine lokale Organisation, mehr zum Thema Menschenhandel erfahren haben, könnten Sie einen gemeinsamen Brief an Ihren Parlamentsabgeordneten schreiben und ihn bitten, den Kampf gegen dieses Verbrechen zu unterstützen.

➤ www.coe.int/trafficking

➤ www.coe.int/HumanTrafficking

„EUROPÄISCHER TAG GEGEN DIE TODESSTRAFE“

Sie könnten dieses Thema als Möglichkeit für eine Debatte nutzen. Teilen Sie die Schüler in zwei Gruppen, aber nicht nach ihrer Meinung. Bitten Sie sie, Gründe zusammenzutragen, warum die Todesstrafe angewendet bzw. nicht angewendet werden sollte, abhängig davon, welche Seite sie vertreten. Führen Sie

eine Mini-Debatte durch, bei der jeder reihum diese Punkte vorstellt. Besprechen Sie anschließend, ob bestimmte Punkte wirklich zulässig sind, angesichts der Tatsache, dass jeder ein Recht auf Leben hat – ein Recht, das niemandem entzogen werden kann.

Um die Debatte vorwärts zu bringen, könnten Sie erwägen, welche Alternativen es zur Todesstrafe gibt und was sie erreichen würden, wenn sie ein Beispiel setzten.

➤ www.coe.int/notodeathpenalty

SICH GEGEN DISKRIMINIERUNG ZU WORT MELDEN

Haben Ihre Schüler jemals davon geträumt, bei den Medien zu arbeiten?

Vielleicht als Sportjournalist bei Fußballspielen oder als Nachrichtensprecher?

Glauben sie, dass eine Arbeit bei den Medien zu schwierig ist oder dass es für jemanden mit ihrem Hintergrund oder mit ihrer kulturellen Identität zu schwer wäre?

Vielleicht haben Sie oder Ihre Schüler einmal eine überraschende Berichterstattung erlebt, die bestimmte Minderheiten-Gruppen diskriminiert hat.

Die Internetseite der Kampagne wird ein Ressourcencenter enthalten, aus dem Sie Infoblätter, Broschüren und Poster herunterladen können oder auf der Sie sogar einige Webcasts anschauen können.

Warum abonnieren Sie nicht den Kampagnen-Newsletter, wenn Sie möchten, dass Ihre Schüler noch mehr über ihre Rechte erfahren? Ihre Mitwirkung ist wichtig für diese Kampagne.

➤ www.coe.int/antidiscrimination

FÜR KINDER UND MIT KINDERN

Dieses Programm fördert die Rechte von Kindern und den Schutz von Kindern vor Gewalt. Körperliche Züchtigung ist die weitverbreitetste Form von Gewalt gegen Kinder und sie ist ein Verstoß gegen die Rechte von Kindern als Menschen. Der Europarat ist bestrebt, im Rahmen seiner Kampagne „Raise your hand against smacking“ (Erhebe Deine Hand gegen Prügel), die sich für eine positive und gewaltfreie Erziehung in allen 47 Mitgliedstaaten einsetzt, einen Kontinent zu schaffen, der frei ist von jeglicher körperlicher Züchtigung.

In wie vielen Staaten ist die körperliche Züchtigung gesetzlich verboten? Was ist mit Ihrem Land?

➤ www.coe.int/children/

➤ www.coe.int/t/dg3/corporalpunishment/presentation_EN.asp

AUFBAU EINES EUROPAS

QUELLEN

- ★ **Gro Harlem Brundtland:** Auszug aus einer Rede von Gro Harlem Brundtland, Premierministerin von Norwegen, vor der Parlamentarischen Versammlung, Europarat, am 4. Februar 1993. Veröffentlicht in „Voices of Europe“, Council of Europe Publishing

➤ www.eycb.coe.int/edupack/

➤ www.coe.int/HumanTrafficking

➤ www.coe.int/notodeathpenalty

➤ www.coe.int/antidiscrimination

➤ www.coe.int/children

➤ www.coe.int/t/dg3/corporalpunishment/presentation_EN.asp



Der Europarat arbeitet mit anderen Organisationen daran, seine Ziele zu verwirklichen, sogar mit Organisationen, die über Europa hinausreichen, insbesondere zu Themen, die mit **MENSCHENRECHTEN 1**, **DEMOKRATIE 2** und **RECHTSSTAATLICHKEIT 3** zu tun haben.

EUROPÄISCHE ORGANE. WAS IST WAS?

Viele Menschen verwechseln den Europarat mit der Europäischen Union (EU). Das ist verständlich, da beide dieselben Symbole verwenden, aber sie sind tatsächlich vollständig voneinander getrennte Institutionen.



Der **Europarat** hat **47 Mitgliedstaaten** und setzt sich für Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit für seine 800 Millionen Bürger ein.

➔ www.coe.int



Die **Europäische Union (EU)** andererseits hat **27 Mitgliedstaaten** und ist eine einzigartige wirtschaftliche und politische Partnerschaft, die gemeinsam an einem reicheren und sichereren Europa für seine 495 Millionen Bürger arbeitet.

➔ www.europa.eu

Kein Land ist jemals der EU beigetreten, ohne zuvor bereits dem Europarat anzugehören.

DER EUROPARAT UND DIE EUROPÄISCHE UNION: Separate Institutionen mit gemeinsamen Symbolen!

Einer der Hauptgründe, warum die zwei Institutionen miteinander verwechselt werden, ist, dass sie dieselben Symbole benutzen. Der Entwurf der heute bekannten europäischen Flagge wurde 1955 von der Parlamentarischen Versammlung des Europarats verabschiedet. Erst 1986 wurde sie von der Europäischen Union übernommen. Es sind 12 Sterne abgebildet, weil diese

Zahl als Symbol für Perfektion und Einheit betrachtet wird. Der Kreis stellt die Union der Völker Europas dar.

Dasselbe gilt für die europäische Hymne – Ode an die Freude aus der 9. Symphonie von Beethoven – die 1971 zunächst vom Europarat als europäische Hymne verabschiedet und im Jahr 1986 von der Europäischen Union übernommen wurde. Sie wurde von dem berühmten Dirigenten Herbert von Karajan bearbeitet, der für die Erstaufführung und die offizielle Tonaufnahme das Berliner Philharmonische Orchester dirigierte.

MIT WEM ARBEITET DER EUROPARAT AUSSERDEM ZUSAMMEN?

Der Europarat arbeitet auch mit einer Reihe von internationalen Organisationen zusammen, insbesondere:

OSCE die **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)** - bei Themen wie Kampf gegen den Terrorismus, Schutz nationaler Minderheiten und Kampf gegen den Menschenhandel;

➔ www.osce.org



den **Vereinten Nationen** bei einer großen Bandbreite von Themen, u. a. Förderung und Schutz von Kinderrechten, Eliminierung von Gewalt gegen Frauen und Verhinderung von Folter;

➔ www.un.org

Zusammenarbeit mit den fünf Beobachterstaaten des Europarats (Kanada, Vatikan, Japan, Mexiko und Vereinigte Staaten von Amerika), was die einzigartige Gelegenheit bietet, den Aktionsradius in vielen Feldern auszuweiten – Sie sehen, es handelt sich definitiv um einen internationalen Akteur!



„Wir sind überzeugt, dass das, was sie brauchen, ein friedliches und demokratisches Europa ist, ... das seine Hand dem Rest der Welt entgegenstreckt.“

Michail Gorbatschow



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE




DEN EUROPARAT UND ANDERE INSTITUTIONEN VERSTEHEN

10

KENNE DIE UNTERSCHIEDE!


Unterschiedliche Einrichtungen haben äußerst ähnliche Bezeichnungen, was alles noch verwirrender macht!

 **Europarat:** Eine internationale Organisation mit Sitz in Straßburg, die aus 47 demokratischen Staaten in Europa besteht.

und

 **Rat der Europäischen Union (EU):** Der Rat der Europäischen Union ist das Hauptentscheidungsorgan der EU. In ihm treten regelmäßig die Minister der Mitgliedstaaten zusammen.


und

 **Europäische Kommission (EU) :** Die Exekutive der Europäischen Union mit Sitz in Brüssel, die sicherstellt, dass die EU-Verträge und Entscheidungen der EU-Institutionen ordnungsgemäß umgesetzt werden. Sie erledigt einen Großteil der tagtäglichen Arbeit der Europäischen Union.


 **Parlamentarische Versammlung des Europarates:** Hier diskutieren die 318 Vertreter des Europarats (und dieselbe Zahl an Stellvertretern) wichtige Themen und verfassen Empfehlungen für die Mitgliedstaaten. Sie werden durch die nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten ernannt.


und

 **Europäisches Parlament (EU):** Das parlamentarische Organ der Europäischen Union besteht aus 736 Mitgliedern (MEPs) aus 27 europäischen Staaten (Stand: September 2009), die per **ALLGEMEINEM WAHL-RECHT**  gewählt werden.


 **Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte,** mit Sitz in Straßburg, ist das ständige Rechtsorgan des Europarats, das für die Überwachung der Einhaltung der Europäischen Menschenrechtskonvention verantwortlich ist.

und


 **Der Europäische Gerichtshof** hat seinen Sitz in Luxemburg und stellt sicher, dass das Recht der Europäischen Union eingehalten wird, wenn EU-Verträge interpretiert und angewendet werden.

 **Internationaler Gerichtshof (UN):** Rechtsorgan der Vereinten Nationen mit Sitz in Den Haag (in den Niederlanden).

und

 **Europäische Menschenrechtskonvention:** Vertrag, durch den die Mitgliedstaaten des Europarats sich zur Achtung der Grundfreiheiten und Grundrechte verpflichtet hat.


und

 **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UN):** Text, der 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, um den Schutz der Menschenrechte auf internationaler Ebene zu stärken.

und

 **EU-Charta der Grundrechte (EU):** Text der Europäischen Union zu Menschenrechten und Grundrechten, im Jahr 2000 verabschiedet.

und

 **Europäische Agentur für Grundrechte (FRA):** in Wien ansässige Agentur der Europäischen Union, im Jahr 2007 gegründet.

1 **MENSCHENRECHTE** beschreiben die Dinge, die jeder von uns haben sollte, um ein würdevolles Leben führen zu können: z. B. das Recht auf Leben, das Recht auf ein faires Verfahren oder das Recht auf Schutz vor Folter. Diese Rechte gelten für jeden Menschen auf unserem Planeten, unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Religion oder kultureller Abstammung.





2 Damit die **DEMOKRATIE** bestehen kann, müssen alle Mitglieder einer Gesellschaft den gleichen Zugang zur Macht haben und die Menschenrechte eines jeden respektiert werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, freie und faire Wahlen abzuhalten und die Menschenrechte aller Menschen zu schützen.

3 Mit einfachen Worten meint **RECHTSSTAATLICHKEIT**, dass niemand über dem Gesetz steht und dass für jeden dasselbe Recht gilt. Der Begriff bezieht sich auf den Grundsatz der Gewaltenteilung, die Existenz und den Zugang zu einer effizienten und unabhängigen Gerichtsbarkeit, Rechtssicherheit im Gegensatz zu Willkür, Gleichheit vor dem Gesetz im Gegensatz zu Diskriminierung und das Recht auf ein faires Verfahren, einschließlich der effektiven Umsetzung von Gerichtsurteilen im Gegensatz zu Gerichtsentscheidungen, die bloß auf dem Papier stehen

4 **ALLGEMEINE GEWAHLRECHT** verleiht allen erwachsenen Bürgern das Wahlrecht, ohne Unterscheidung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, Überzeugung, Intelligenz, wirtschaftlichem oder sozialem Status.

Die Flaggen dienen nur illustrativen Zwecken.

ENTDECKEN SIE MEHR AUF FOLGENDEN INTERNETSEITEN!

-  www.coe.int – Europarat
-  www.europa.eu – Europäische Union (EU)
-  www.osce.org – Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
-  www.un.org – Vereinte Nationen (UN)

DEN EUROPARAT UND ANDERE INSTITUTIONEN VERSTEHEN

ARBEITSBLATT

10

Es ist wichtig, die verschiedenen Institutionen in Europa und der restlichen Welt zu kennen, da sie eine erhebliche Rolle in unserem Leben spielen, selbst wenn wir dies nicht immer so wahrnehmen.

Welche anderen internationalen Organisationen kennen die Schüler in Europa (z. B. Europäische Union (siehe Faktenblatt 10)); Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) oder Vereinte Nationen (UN)? Verwenden Sie unterschiedliche Farben, um sie auf einer Karte zu markieren. Vergleichen Sie Mitglieder und Ziele.

Wie viele Mitgliedstaaten des Europarats kennen die Schüler mit Namen, ohne auf eine Liste zu schauen? Können sie diese auf einer Karte zeigen? Einen Bonuspunkt, wenn sie die Hauptstadt kennen!

Zu welchen anderen Themen arbeitet der Europarat mit anderen Organisationen zusammen?

DER EUROPARAT UND ANDERE ORGANISATIONEN - GEMEINSAM DIE WELT VERÄNDERN!

Wie der Europarat widmen sich auch die Vereinten Nationen (UN) der Verteidigung der Menschenrechte.

Welchen Unterschied macht es, eine Organisation zu haben, die vorwiegend auf europäischer Ebene wirkt, so wie der Europarat? Auf welche Weise unterscheiden sich die beiden Organisationen?

Auf welche Weise verteidigen der Europarat und die Vereinten Nationen (UN) die Rechte von Kindern? Nennen Sie einige konkrete Beispiele.

Teilen Sie die Schüler auf sechs Gruppen auf, eine pro Kontinent, und tragen Sie ihnen auf, mehr über den Alltag und wichtige Themen von Jugendlichen in den verschiedenen Kontinenten in Erfahrung zu bringen.


Tragen Sie Ihren Schülern auf, eine

Konferenz zu einem bestimmten Thema zu organisieren, von dem sie denken, dass es für alle Europäer wichtig ist. Teilen Sie die Schüler in Gruppen ein, um das ausgewählte Thema zu verteidigen.

ENTDECKE DIE UNTERSCHIEDE!


Kennen Ihre Schüler den Unterschied zwischen diesen europäischen Organisationen?

EUROPARAT

 Eine internationale Organisation in Straßburg, der sich aus 47 demokratischen Staaten Europas zusammensetzt.


und

RAT DER EUROPÄISCHEN UNION


 Der Rat ist das Hauptscheidungsorgan der Europäischen Union. In ihm treten regelmäßig Minister der 27 Mitgliedstaaten zusammen.

und

PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG

 Das beratende Organ des Europarats, bestehend aus 318 Vertretern (und derselben Anzahl Stellvertretern), die durch die nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten ernannt werden.

EUROPÄISCHES PARLAMENT

 Das parlamentarische Organ der Europäischen Union besteht aus 736 Mitgliedern (MEPs) aus 27 europäischen Staaten (Stand: September 2009), die per allgemeinem Wahlrecht gewählt werden.

WELCHE PERSÖNLICHKEIT VERBIRGT SICH HINTER DIESEM ZITAT?

„Wir sind überzeugt, dass das, was sie brauchen, ein friedliches und demokratisches Europa ist, ... das seine Hand dem Rest der Welt entgegenstreckt.“

Antwort auf der Rückseite *





DIE 47 MITGLIEDSTATEN DES EUROPARATS

Welchen weiteren internationalen Organisationen gehören sie an?

COE MEMBER STATES	EU	OSCE	UN	COE MEMBER STATES	EU	OSCE	UN
Albanien		★	★	Andorra		★	★
Armenien		★	★	Aserbaidschan	★	★	★
Belgien		★	★	Bosnien und Herzegowina			
Bulgarien		★	★	Dänemark	★	★	★
Deutschland		★	★	Estland	★	★	★
Finnland	★	★	★	Frankreich	★	★	★
Georgien	★	★	★	Griechenland	★	★	★
Irland	★	★	★	Island	★	★	★
Italien	★	★	★	Kroatien		★	★
Lettland	★	★	★	Liechtenstein	★	★	★
Litauen	★	★	★	Luxemburg		★	★
Malta	★	★	★	„Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“		★	★
Moldau				Monaco	★	★	★
Montenegro		★	★	Niederlande	★	★	★
Norwegen	★	★	★	Österreich		★	★
Polen	★	★	★	Portugal	★	★	★
Rumänien	★	★	★	Russische Föderation			
San Marino		★	★	Schweden	★	★	★
Schweiz	★	★	★	Serbien		★	★
Slowakei	★	★	★	Slowenien		★	★
Spanien				Tschechische Republik	★	★	★
Türkei		★	★	Ukraine		★	★
Ungarn				Vereinigtes Königreich		★	★
Zypern							

* Wir haben nur jene Staaten aufgeführt, die auch Mitglieder des Europarats sind. Alle Mitglieder der Europäischen Union waren ursprünglich Mitglieder des Europarats.

BEOBACHTER: Kanada, Vatikan, Japan, Mexiko und USA

BEITRIITTSKANDIDAT: Weißrussland (12.03.1993)

QUELLEN

- ★ **Michail Gorbatschow:** Auszug aus einer Rede von Michail Gorbatschow beim Europarat, 6. Juli 1989, veröffentlicht in „The challenges of a Greater Europe“, Council of Europe Publishing, La Nuée Bleue, Straßburg, 1996